Miesvadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Daub". Wöchentlich

12 Ausgaben. Angeigen-Breis für bie Beife: 15 Big für ortlide Ungeigen im "Arbeitomarft" und "Rieiner Ungeiger"

"Tagblatt. Sans" Rr. 6650-53.

Seinga-Breis für beibe Ansgaben: 30 Big monatich, IR 2.— viertelichtlich burch ben Berlag Langgalfe II, ohne Bringerlobn IR 3.— viertelichrlich burch alle bentichen Boftanftalten, aussichlich beitellich bei beitellungen nehmen außerbein enlagen: in Biesbaben bie Berigftelle Bis-Kanfring 19, iswise ist Ausgabeftellen in allen Tellen ber Gabet; in Biebrich: die dortigen lies-Cabeftellen und in den benachbarren Lamborten und im Rheingan die betreffeuben Tagblatt- Träger.

Anteigen-Aunnahme: Far die Abend-And. bis 18 libr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf Gunbelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Planen mird feine Beinabr übernamme

Samstag, 12. Dezember 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 580. + 62. Jahrgang.

Der Krieg.

Der Tagesbericht vom 12. Dezember.

Ouruchgeschlagene Angriffe der Frangofen in Slandern und Nordfrankreich. Sortschritte bei Arras. Neue Erfolge im Argonnerwald. Ruffische Ravallerie zurückgeschlagen. - Die Kämpfe in Hord: und Sud-Polen.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 19. Deg. (Amtlid).) In Flanbern griffen gestern bie Frangofen in ber Richtung Mich Langemart an; fie wurden gurudgeworfen Enb verloren eima 200 Tote und 340 Wefangene.

Unfere Artiflerie beichof ben Bahnhof Bpern gur Störung feinblicher Truppenbewegungen.

Bei Mrras wurben Fortichritte gemacht.

In ber Wegend Conain : Perthes griffen bie Frantofen erneut ohne Erfolg an.

3m Mrgonnermalbe verfucten bie Frangofen nach Dochenfangem rein paffiven Berhalten einige Borloge; fie murben überall leicht abgemiefen. Da: Begen nahmen bie beutiden Truppen wieberum einen wich. figen frangofifden Stuppuntt burch Dinenfprengung. Der Gegner erlitt ftarte Berlufte an Gefallenen und Berfoutteten: außerbem madien wir 200 Gefangene.

Bei Apremont füboftlich St. Dibiel wurden mehrlade beftige Angriffe ber Frangojen abgewiefen, chenfo auf bem Bogefenfamm weftlich Marfird,

Un ber oftprenfifden Grenge marf unfere Raballerie ruffifche Ravallerie gurud und machte 350 Ge : fangene.

Sublid ber Beidfel in Norbpolen entwideln fich Unfere Operationen weiter.

In Gubpolen wurden ruffifche Angriffe von Bfterteidifdsungarifden und unferen Truppen abgeichlagen. Oberfte Beeresleitung.

Der ruhmvolle Untergang unserer Kreuger.

Hein Grund gur Dergagtheit!

O Berlin, 11. Dezember.

Die Bernichtung unferer Kreuzerflotte in den balklandinseln trifft feinen Urteilsfähigen mit der kraft einer überraschung, dies beklagenswerte Ende unterer siegreich gewesenen Schiffe war vielmehr seit Voch en mit Sicherheit zu erwarten. Das Gebibader befand fich langft auf verlorenem Biglichkeit, seine Borrate zu erganzen, außerstande, sich eim Mangel von Signalstationen über die Starfe bes Feindes und über seine Bewegungen zu unterrich-Bei der ungebeuren überlegenheit der dur Zerftörung unierer Auslandsfreuger entjandten malijchen Flotte mußte der Kanupf, fobald er einbegonnen hatte, auch schon zu unseren Ungunsten ntidieben fein, nur ein rubmreiches Ende or möglich. Wir muffen trauern, aber wir haben feinen Grund jum Meinmut. Denn das ift das entende Moment. Unfere Rreuger im Großen und at Atlantischen Ozean konnten wohl die englische Flotte and die Handelsichiffe der Feinde beunruhigen und Beltfrieges niemals bestimmen. Co groß und fo Grechtigt unfere Freude darüber fein durfte, daß das bernichtete Geschwader den Englandern die schwere Mederlage bei Coronel bereitet batte, jo ist zugleich Buerfennen, daß auch diese Niederlage unsere Geinde that ernstlich geschwächt, ihnen faum mehr als die Baut geritt hatte. Die Bedentung des Ereignisses und liegt auf dem Gebiete der moralischen Berte, aber die britischen Machtmittel sind davon besentlichen unberührt geblieben. Es fteht bahit nicht viel anders, als wenn in dem ungeheuren Din- und Gerwogen der Käntpfe in Flandern wie in Golen mal ein baar Regimenter oder felbit eine Division auf einer ber beiden Geiten vernichtet merden. Dürfen bir ben Englandern dies Zugeständnis machen, jo gebeht es, um uns an dem Gegenbilde darüber far zu werden, daß der Untergang unserer Schiffe then fowenig irgendwie ausschlaggebend far die letten Enticheidungen in dem großen Ringen ant unserem gefährlichsten Feinde sein kann. Gewiß lann das unseren Schmerzum die Belden nicht milorn, die jett in den Tiefen des Beltmeeres ihr Grab befunden baben, indeffen muffen wir uns immer gegenartig balten, daß die Kriegsloge nur gleichfam in bren Augenbegirfen verändert worden ift. Wir weren den Berluft wieder wettmachen, darauf art fich England einrichten. Und wieder einmal demmt es zum stärkenden Bewußtsein, daß der Krieg

mit dem furchtbarften unferer Teinde noch immer erft im Beginn feiner Entwidlung begriffen ift und daß die Zufunft Gebeimniffe birgt, Die tvir mit allen Fasern der Seele teilnehmenden Zuschauer höchstens ahnen können. Bur rechten Zeit werden sie fich erichütternd enthüllen.

Beitere Gingelheiten gur Sceichlacht.

Br. Mailand, 12. Dez. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Der Pariser Ausgabe des "New Pork Herald" wird aus Buenos Aires berichtet, daß die Secschlacht in den Gewäffern Argentiniens begonnen habe und fich bis gu den Falflandsinfeln fortipann. 3mei Kreuzer verfolgen noch den Kreuzer "Dresden". Die englischen Berlufte an Toten find weniger als 100 Mann. Die englischen Schiffe find nicht ernftlich beschädigt. Rach einem Telegramm des Rommandanten des argentinischen Panzerschiffes "Buenrredon" nach Buenos Aires gablten die Eng-länder 6 Bangerichiffe.

Die ungeheuere englische Uebermacht. "Größere Schiffe und beffere Gefchube."

W. T.-B. London, 11. Des. (Richtamtfich.) Der Flotten-forrespondent der "Times" schreibt: In der Seeschlacht bei den Falflands-Inseln ift anzunehmen, daß die Gesechtsbedingungen bas Gegenteil von denen an der diffeniiden Rufte waren. (Jawobl; infofern nämlich, als bort bie Gegner einander gegenfeitig gewachfen waren, mobei unfere Schiffe zeigten, was fie in einem folden gleichen Rampje leiften, während es durchaus feine "Ruhmestat" ift, daß eine große Angahl von allermodernsten englischen itberbreadmoughts von 28 000 Tonnen over mehr ein paar ältere deutsche Bangerfreuzer von 11 600 Tonnen, bezw. 3350 Tonnen, gur Strede bringen. Gdrifft.) Großere Schiffe und befferes Schiegen haben ben Ausschlag gegeben. Wir fonnen auch ficher fein, daß Abmiral b. Spee und die Befatung feiner Schiffe mit der größten Tapferfeit fampfien, ihre

Bflicht bis and Ende erfullten und in Ehren ffarben. Berlin, 12 Dez. Wie die "Boff. 8tg." nach dem "Alge-meene Sandelsblad" aus Amsterdam melbet, haben sich unter ben englischen Schiffen bei ben Falflands-Infeln gwei Dreadnought's befunden, die bor etwa bier Bochen Southampton berlaffen haben.

Die Bufammenfehung bes englifden Gefdwabers unbefannt. Die Engländer fuhren 7000 Meilen.

W. T.-B. London, 11. Deg. (Nichtamtlich.) Die "Times" und "Dailh Telegraph" beionen, bag bie Zusammenfebung bes englischen Geichwabers in ber Geeichlacht bei ben galflands Anfeln unbefonnt fei. Abmiral Sturbee mar Chef bes Stabes ber Abniralität; nach ber Collacht bei Coronel erbielt er bas Kommando fiber bas Geschwaber, bas gegen die beutschen Krenger ausgesandt wurde. Es fuhr etwa 7000 Meilen, um ben Rampfplat gu erreichen.

Rampf ber "Scharnhorft" bis gum lesten Atemguge. Berlin, 12. Dez. Nach einer Meldung des "Rem Port Herald" hat die "Scharnhorft" bis zum letzten Alemzuge gefampft. Rein Mann ber Befahung biefes Schiffes tonnie

Graf v. Gpee mit feinem Schiffe untergegangen. Berlin, 19. Dez. "Dailh Telegraph" erfährt, wie bie "Boss. Itg." zu melben weiß, daß Abmiral Graf v. Spee mit der "Scharnhorst" untergegangen ist.

Die angeblichen englifden Berlufte in ber Geeichlacht. Br. Amfterbam, 12. Dez. (Gig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Laut amtlicher Reutermelbung aus London betragen die Berlufte der Englander in der Schlacht an den Falflandinfeln 7 Tote und 4 Berwundele. Offigiere befinden fich nicht

Bom Aufenthalt ber "Rürnberg" in Sonofulu. Br. Chriftiania, 12. Des. (Eig. Drafitbericht. Atr. Bln.) "Tigens Tegn" veröffentlicht einen Bribatbrief, in dem bow bem Aufenthalt des — jeht untergegangenen — deutschen Kreuzers "Aurnberg" in Honolulu ergählt wird. In dem Briefe heißt es: Bor ein paar Tagen war die "Rurnberg' hier. Sie wurde von einem amerikanischen Kreuzer im Dafen mit wohlverdienten Hurrarufen begrüßt. Sowohl die "Rurnberg" wie die "Leipzig" operierten bier. Gie merben bon einer fombinierten japanifchen, eng. lischen und frangösischen Flotte verfolgt. Die dentichen Schiffe haben keinen Stütz untt. Beide Schiffe haben jeht soviel Rohlen bekommen, wie sie nach dem Reutralitätsgefen erhalten fonnen. Ihre Lage ift beshalb fehr verzweifelt. Aber man fonnie nichts von der Berzweiflung in den Gesichtern der an Bord der "Rürnberg" Befindlichen lesen. Ein Norddeutscher Liopdbampfer, der in Sonolulu liegt, gab bon feiner Mannichaft an bie "Rürnberg" ab.

Biterreichisch = ungarische Blätter über den Beldenmut der Deutschen.

Das unausbleibliche "Tfingtan gur Gee" W. T.-B. Wien, 11, Dez. (Richtamtlich.) Bei Besprechung

ber Seefchlacht bei ben galflands Infeln rubmen bie Blitter ben Selbenmut und die Tobesberachtung ber beutiden Geeleute.

Das "Frembenblatt" fagt: Dem Tfingtan zu Lande mußte bas Tfingtau gur See folgen. Allein, so wie die Besahung Riautschaus sich ohne Aussicht auf Hilz gegen-

über bem unermeglich übermächtigen Gegner gur Wehr feste, um der Baffenehre des deutschen Bolfes ein unvergängliches Denfmal zu errichten, haben die beutschen Kriegsfchiffe int fernen Often einen ruhmbollen Untergang gefucht. Es wurde ben Gegnern fdiwer genug, dieje Bilinger unferer Beit gu bernichten. England mußte bie Gilfe feiner Berbundeten anrufen, um die wenigen, jedes Schutes entbehrenben deutschen Schiffe unschädlich gu machen. Die Befahung der deutschen Schiffe zeigte, wie Deutsche gu fterben wiffen. Unabwendbar war ihr Schidfal! Buf ben Berlauf bes Erieges tann bas Gegefecht bei ben Galflanbe-Infeln feinen Einfluß ausüben, boch bis in die fpateften Geschlechter wird der Ruhm ber fühnen Willingerfahrer forileben, die gunt erstenmal im fernen Often Deutschlands Flagge mit unvergleichlichem Belbenmute hochhielten.

Die "None Freie Breffe" belont, bag bie brei beutscheur Kreuzer in beroifgem Rampfe in die Tiefe gegangen Belbenhaft fampften bentiche Geeleute und riffen bent Feinde ichwere Bunden. Deutsche Geeleute waren Die Blutgeugen beutscher Geemannstüchtigfeit und heroifder Aufopferung. Bir trauern um fie wie um eigene Göhne und find ft o l 3 auf ihre herrlichen Taten!

Das "Neue Wiener Tageblatt" führt aus: Das Andenfen ber heroifden beutiden Rreuger, beren Untergang trobbem mit dem Lorbeerfrang einer bis gum Ende triumphieren-ben Energie befrangt ift, wird dort ewig in Gbren gehalten werden, wo die Pflicht höher gilt als das Leben.

Die "Reichspoft" verfichert, bag ben Belben, die in ber Gubice rubmvoll und treu bis in den Tod für das Baterland und fur die Arciheit ber Beltmeere gegen englische Geethranner tampften, ber unfterbliche Ruhm ber Weltgeschichte und der heiße Dant und die Bewunderung ber Beimat ficher

W. T.-B. Bubapeft, 11. Deg. (Richtemtlich.) Camtliche Blätter fprechen mit warmer Teilnohme von bem Berluft ber beutschen Kreuger und von dem Beldenmut ber beutschen

Flotte gegenüber der offenbar sehr bedeutenden übermacht. Der "Bester Lloub" schreibt: Man braucht sich aber auch nur gu exinnern, daß die gange japanische Flotte vereint mit bem frangolischen und englischen Geschwaber auf die Deutschen Jagd machten, ferner in wie fouveraner Weise "Scharnhorst" und "Gneisenau" mit "Monmouth" und "Good Hope" verfahren find, um gu erfennen, bag es ein erbrudenbes übergewicht gewesen sein nuß, bas gegen die fünf deutschen Schiffe anfämpfte. Dieses betachierte Geschwaber tat bom erften Tage als ein bem Tobe geweihtes feine Bflicht und war bon bes Dentiden Reiches Webrmacht abge-ichrieben. Jober Tag feiner Egifteng war ein neuer Erfolg. Run hat es bas unausweichliche Gefdid erreicht, nochdem es feine Bflicht fo berrlich erfillt hat. Der Rern ber beutschen Marine, die eigentliche Sochiceflotte, aber fieht tropbem in unberminderter Rraft aufrecht als ber Schreden ber Feinbe ba. Uberreich ift im boraus ber Untergang ber guten Schiffe gefüllnt, auch an ber flandrifden Rufte, wo die beutschen Gefchütze jede englische Amtaberung fich fchwer bezahlen laffen.

Genugtuung und Erleichterung in England.

Berlin, 12. Deg. "Aftenpoften" wird aus London telegraphiert, bag alle Londoner Blatter den britischen Geefieg als Revande für die Rieberlage bor Coronel begriffen. Die Bernichtung bes Geschwaders bes Abmirals Craddod fer in England als eine große Demutigung empfunden worden und die Mitteilung, daß die daran beteiligt gewesenen bentiden Briegsichiffe jest bernichtet feien, habe im gangen Lambe eine Erleichterung herborgerufen. Der Flottenfichtigt habe, ber englischen Schiffahrt großen Schaben gugufügen und danich nach einem fühnen Durchbruch unter bent Schute ber Binternebel über ben Stillen Ogean nach Riel zu gelangen.

Burudhaltung eines beutiden Roblenbampfere in Beru. Berlin, 12. Deg. fiber Ropenhagen wird ber "Boff. Big." gemelbet: Der beutiche Dampfer "Loucor" wird von ben Beborben bon Collas gurudgehalten. Der Dampfer fam bon Coronel mit einem fleinen Teil ber Rohlenladung, Die er beim Berlaffen bon Coronel an Bord gehabt hat. Es wird augenommen, bag ber Dampfer auf offener Gee Robien an deutsche Auslandsfreuger abgegeben hat.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Sortidiritte der Deutschen bei Petrikau laut ruffifchem Jeugnis.

hd. Betereburg, 12. Des. Die Blatter melben von einer furchtbaren beutiden Offenfibe aus Rolnsti, alfo weit öftlich bon Lobg. Die Ruffen hatten Tuscon, nordlich Betrifan, ranmen muffen. Es verlautet, daß jest auch Betrifan felbit aus ftrategijden Grunden werde geraumt werden muffen. Das Generalfommando, das fich in Betrifan befand, ift weiter gurudverlegt worden. Diese Melbung, welche aus ruffifder Quelle tommt, beweift, ban die beutide Difenfive aud in ber Wegend fub. ö fel i d bon Lodg erfolgreich vorwartsichreitet.

Auffische Albernheit.

Br. Geni, 12. Dez. (Gig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Die Parifer Preffe gibt auf Grund eines bom Warfchauer Saupt-

lufte gehabt.

Schrifti.)

frage.

quartier ausgegebenen Berichtes höchft alberne Gründe für

die Groberung bon Lobs an. Danach follen die Deutschen

beshalb gefiegt haben, well man ihnen - Ather - gegeben

habe! Die Argie hatten viele Bermundele operiert, Die, von Ather betäubt, unempfindlich waren. Die Betäubung fei auch

notivendig gewesen, da die Schlacht von Lodz furchtbar ge-wesen sei. 700 Kanonen batten den ganzen Tag über gebonnert. Der Kanonendonner sei dis Barichau bör-

bar, ber Simmel um Lodg bis Mitternacht tagbell erleuchlet

gewesen. Die fibirischen Regimenter hatten die meiften Ber-

Ein neues Marchen von der angeblich beinahe

erfolgten Gefangennahme Pring Joachims.

Br. Rom, 12. Dez. (Eig. Draftbericht. Kir. Bln.) Rach russischen Blättermelbungen entging Prinz Joachim bon Breugen nur durch ein Bunber der Gesangenschaft. Bei

ber Einnahme bes Dorfes Breging burch die Ruffen - fo er-

gablen bie Blatter - war ber Bring bon allen Ceiten um -

gingelt und fucte vergebens, zu Bferbe zu entfommen. Im gefährlichsten Augenblid erschienen brei Fluggeuge,

die ben Bringen aufnehmen follten, aber fie wurden bon ben

Ruffen gerftort. Gerabe, als ber Bring in die Sande ber Aussen zu fallen brobte, erschien ein biertes Flugzeug, bas ben Bringen glüdlich in Sicherheit brachte. (Die Erfindungen

bon gefangenen ober beinahe gefangenen preußtichen ober fächsichen Bringen find bekanntlich feit Beginn des Krieges

eine forigesette Lesart in der ruffifden Breffe. In Die Gin-

tönigkeit der Ergählungen, bei denen bisher zumeist ein seidengepolstertes Auto eine Rolle spielte, ist diesmal durch

die Einführung der Flugzeuge etwas Abwechstung gebracht,

die ber Phantafie ber ruffischen Kriegsbichter alle Ehre macht.

Der österreichische Tagesbericht.

Blanmaffiger Berlauf in ben Rarpathen; noch feine

Enticheibung in Galigien: Ruhe in Bolen; Ausfälle aus Brzempst.

wird verlautbart, 11. Dezember, mittags: Unfere Ope-

rationen in den Rarpathen verlaufen planmäßig.

Der Feind leiftete geftern jumeist nur mit den Rad-

fallen. Wo die Russen angrissen, wurden sie unter schweren Berlusten zu rück geworfen.
Die Ruhe an unserer Front in Volen hielt auch gestern an. Przemysl ist dom Gegner nur eingeschlossen, und wird nicht angegriffen. Die stets unter

nehmungsfreudige Besatung beunruhigt die in acht ung svoller Entfernung von dem Fortgürtel

fich haltenden Einschließungstruppen fast täglich durch

Der Stellvertreier des Chefs des Generalftabs:

b. Söfer, Generalmajor. Deutsche Streithräfte bei Krakau.

Br. Benf, 12. Deg. (Gig. Drafitbericht. Atr. Bin.) Die frangofifden Blatter bezeichnen als bas neuefte und

wichtigfte Ereignis bie fiberführung beuticher Streitfrafte nach bem Guben bon Brafau, wo fie, bereinigt mit ber öfterreichiichen Armee, berfuchen werben, bon Guben ber

bie rufifiche Armee zu umgehen. Die Ginschliehung bon Frakau zu verhindern, sei für die Berbundeten eine Leben s-

Das Komitat Saros von den Russen gänzlich geräumt.
W. T.-B. Audapest, 11. Dez. (Nichtamtlich) Das Blatt
"Az Est" meldet: Das Komitat Saros ist den den Russen
gänzlich geräumt. Die Kussen berließen das Territorium des Komitats über den Dukla-Bah. Bartfa ist wieder
in unserem Besite. Im Bempliner Komitat besinden sich nur
noch einige zerstreut umberirrende Abseitungen und

weitere schwache Abieilungen in der Gegend des Usgoter-Paffes sowie in der Marmaroser Orischaft Majdanta. In

beiben Stellen fühlen fich bie Ruffen gu fchwach gur Offenfibe.

Die Lage in ber Bukowina. Budapest. 11. Dez. Die in der Bukowina befindlichen russischen Truppen sind durch das überaus strenge Winter-wetter in allen Bewegungen behindert. Das Thermometer zeigt bei anhaltendem Sturm Winus 20 Grad, die Bege sind

faft bollständig ungangbar. Auch werden die Ruffen unaus-

gefeht bon unferen Truppen beunrubigt. Die Ruffen plun-

Heinere und größere Ausfalle.

Bartfa hat faum gelitten.

huten Biderstand, die geworfen wurden. Galigien ist noch keine Entscheidung

W. T.-B. Bien, 11. Des. (Richtamtlich.) Amtlich

bern jeht womöglich noch mehr als gelegentlich ihres ersten Besuches in der Butowina. (Frants. 3tg.)

Bur Ernennung bes Erghergoge Friedrich gum Felbmarichall. W. T.-B. Bien, 11. Dez. (Richtamtlich.) Die Blatter bruden einmutig ihre Genugtung über bie Ernennung bes Ergbergogs Friedrich jum Geldmarfchall und ihre hergliche Sympathie in Artifeln aus, in benen gleichzeitig die ausge-Beichneten Leiftungen ber Armee gewürdigt werben und bie bestimmte Zubersicht auf ben endgultigen Gieg ausgedriidt

Die Vernichtung des ruffifchen Munitionszuges ein Rihiliftenanschlag.

Berlin, 12. Deg. Auf einen Ribiliftenanichlag wird ber Bufammenitog gweier ruffifcher Runitionsguge gurudgeführt, bei bem 72 Baggons in die Luft flogen. Es feien im Zusammenhang mit biefem Borfall gahlreiche Berhaftungen borgenommen worden.

Berbot ruffifder Beitungen.

Br. Robenhagen, 12. Des. (Gig. Draftbericht. Atr. Bin.) Der Betersburger Stadtfommanbant hat fit nf Beiersburger Zeitungen auf acht Tage verboten, weil fie unchrerbietige Ausführungen gegen den Oberbesehlshaber der rusisischen Armee veröffentlicht haben sollen. — Die deutische "Betersburger Zeitung" wurde in russisch er Sprache zum Weiters erscheinen nach bem 1. Januar zugelassen.

Die Lage im Westen. Die Kämpfe in glandern.

hd. Amfterbam, 12. Dez. Ein Korrespondent bes Reuter-bureaus meldet, daß die Stadt Armentieres, die jeht wieder im Befit ber Frangofen ift, burch bas beutiche Bombarbement schwer beschäbigt worden ist. Ein febr heftiger Angriff wurde in der Gegend von Souplines gemacht, eine Borftadt mit gablreichen Fabrifen, wo fein Saus unberfehrt geblieben ift. Rirde und Rathaus find vernichtet. In Urmentieres felbit fieht man an verichiebenen Stellen bie gleichen Berwuftungen. Der Korrespondent ging burch verlaffene todesftille Strafen, die Saufer zeigten halbzerschoffene Giebel und zerstörte Dächer. Aus ber Richtung von Lille wird Geschützbonner vernommen. Der icharfe Anall ber frangofischen 75-Millimeter-Ranone vermischt fich mit bem bumpfen Gebrumm ber englischen Saubigen und bem schweren Donner der beutichen Batterien.

Grangofifde Berichte.

Br. Christiania, 12. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Dem "Aftenposten" wird aus Paris telegraphiert: Die Offensive der Alliierten in Flandern nimmt täglich an Stärke zu. Der Artillerie-kampf längs der Pser war gestern sehr heftig. Ein französisches und englisches Geschwader wieden das Rombardement auf die helpische Giste wissen Wieden Bombardement auf die belgische Rufte zwischen Rieu-port und Oftende wieder auf. Die Deutschen haben um fassende Magnahmen getroffen, um eine Landung der Allierten zu verbindern. Maschinen-gewehre sind verdeckt in Fenstern aufgestellt, die Sanddünen sind teilweise unterminiert. Die Lage der belgischen Küstenbevölkerung ist bedauerlich.

Frangofiide flieger über dem Sundgau.

hd. Bafel, 12. Dez. Fait taglich fann man frangofifche Mieger beobachten, bie aus ber Richtung Belfort tommen und nach Biesenthal zu siegen, um dann nach furzer Zeit wieder gurüdzutehren. Die Flieger befinden sich immer in beträchtlicher Höhe, so daß die sofort unternommene Berfolgung ohne Erfolg bleibt. Weist ist es eine Gruppe von zwei bis drei Fliegern, die über dem oberen Sundgau manödrieren.

Die Sinanglage Frankreichs.

W. T.-B. Baris, 12. Deg. (Richfamtlich) Die ber "Matin" melbet, hat Ribot erklärt, er werde ber Rammer einen eingehenden Bericht über die Finanglage Frankreichs erstatten. Die allgemeine Lage fei befriedigend, fo bag der Zinsfuß ber Schatscheine von dreimonatiger Laufgeit von 5 auf 4 Prozent berabgesetzt werden könne. Die Gesantausgabe von Schatsscheinen hat den Betrag von 820 Willionen Franken erreicht.

Jur Aufhebung des Pariser Schandurteils.

Die Mitteilung über das Urteil bes Barifer Revisionsgerichts gegen die beutschen Argte wird dabin berichtigt, daß bie Zurudverweisung gur nochmaligen Entscheidung nicht an bas Kriegsgericht, also bas Bariser, sondern ein anderes Ariegsgericht erfolgte.

Sur den erften Schuft auf Condon!

Samstag, 12. Dezember 1914.

Br. Konstantinopel, 12. Dez. (Eig. Drahtberick Ktr. Bln.) Ein als Politiker bekannter indische Mohammedaner hat für den ersten deutschen Ar tilleristen oder Flieger, der auf London er Geschof oder eine Bombe ichlembert, eine goldens Medaille, fagt der Sitter, ist nicht nach ihrem Goldwert zu beurteilen, so bern fie ift aus tiefftem Bergen gefommen.

Bur Internierung von Deutschen in England. W. T.-B. London, 11. Dez. (Richtamtlich.) Die "Times meldet: Das Gefangenenlager auf bem Rennplat in Res Burb, bas bier Monate bestanden hat und mehrere to fend Deutsche aufnahm, wird alsbald geschloffen werden. D Gefangenen werben auf Schiffe an Die Gubtufte gebras

Die Befagung bes "U 18" in englifder Gefangenicaff Berlin, 12. Dez. Gin Angehöriger ber Bemannung is. U 18", bas am 23. Nobember bor Ebinburgh fant und beife Befahung bis auf einen Mann in Gefangenichaft ger fendet feiner Braut in Riel einen Brief, in dem es beift, be er mit ber gangen Bejahung in englische Gefangenichaft of raien fei. Ein Ramerad fei leiber entrunten.

Brifenverfteigerung in England.

W. T.-B. London, 11. Des. (Ridtantlich.) 3mei Brifen berurteifte Gdiffe murben gestern versteigert. "Berlo wurde bon einer norwegischen Reeberei für 12 200 Pful Sterling, "Goldbet" für 6900 gefauft.

Die erite Nachwahl in Irland.

Gin für bie Stimmung bezeichnenber Musgang. W. T.-B. London, 11. Dez. (Nichtantlich.) "Dailh Machtet: Die erste Rachwahl gunt Unterhaus, nach dem das Homerulegefet die königliche Genehmigu erhielt, fand am 9. Dezember in Tullamore in Frland f Das Ergebnis war überraschend, da der offizielle Kandid ber nationaliftifchen Bartet butch einen unabhangige Rationalisten geschlagen wurde. Rach Schlug ber Bahl @ ftanben Schlägereien.

Sum Rudtritt bes Bigelonigs bon Irland. Br. Amfierbam, 12. Dez. (Gig. Drahtbericht, Rir. 2fr Der bereits angefündigte Rudtritt bes Lords Aberdees des Bizefonigs von Irland, ist ein fehr beredtes Symptom wachsenden Auflehnung gegen England. Der Statthalter mu augenscheinlich geben, weil ihm von London der Borwurf macht wird, daß er bie anwachsende englandseindlich Stimmung nicht hat verhindern können.

W. T.-B. Dublin, 12. Dez. Der beabfidrigte Rudir bes Bizefönigs Aberdeen wird amtlich bestätigt. Er fin wahrscheinlich im nächsten Februar statt und erfolgt a

privaten Grünben.

Berbot ber ameritanifdbirifden Beitungen. W. T.-B London, 12. Dez. (Nichtantlich.) "Dailh Mol melbet: Die Regierung bat die Verbreitung der Zeitu-"Jrish World", des offiziellen Organs der Frländer America, auf irischen Gebiet untersagt. Auch "Garb Americ", ber in New York ericheint, wurde berboten.

16 amerikanische Proteste in Condon.

Br. Genf, 12. Dez. (Eig. Draftbericht. Kir. Bin.) De nordamerifanische Staatsbepartement hat 3 wei neue Be ich werden gegen die Sandhabung ber englischen Kries fonterbandepolitif in London überreichen laffen. Ge lieb gurgeit bem britischen Ministerium 16 amerifanische Po

Des Burenführers Beners Tod.

W. T.-B. Pretoria, 11. Des. (Richtamflich.) Die Leide General Behers wurde bei Elichefraal gefunden und identifigiert. Die Untersuchung ergab, daß Behers nicht verwus bet mar, fondern bag der Tod burch Ertrinten erfolgt Beners geriet, als er den Baalflug burchichwamm, aus be Sattel und verfuchte wieber bas linke Ufer gu erreicht Mis er etwa 300 Barbs bon bem Ufer entfernt mar, rief um Silfe. Gin Golbot fragte bom Ufer ber, ob er bermun wäre, Bebers antwortete: Ich fann nicht schwimmen, Rieidungsstüde hindern mich. Infolge des heftige Feuers war es unmöglich, Silfe zu leisten. Zusamme mit Behers ertrant ein anderer Bur.

Der neue englifd-portugielifde Schiebsgerichtebertras. W. T.-B. London, 11. Des. (Richtamilich. Melbung Reuterichen Bureaus.) Der Schiedsgerichtsbertrag zwische England und Portugal ift in London unterzeichnet warte

Kriegsbriefe aus dem Offen.

Bon unferm gum Oftheer entfandten Rriegsberichterftatter.

In der Fenerlinie an der offpreußischen Grenze

Divifionsftab, 9. Degember.

Die Ruffen haben fich bitterlich barüber beflagt, bag gang Oftpreugen eine "Seefeitung" ware, und daß die 8. Armee ihnen bie allericonften Goldaten, die eindringen wollten, mit Scharficuben weginalle. Gin Teil von Ofepreugen ift ja nun tatfachlich burch bie majurifche Geenfette, beren Berteidigungsanlagen ich ja neulich, foweit es das militärische Interesse zuließ, schilderte, von Ratur aus nach Art einer "Wafferfestung" gebeift. Inswischen hat aber bas einsegenbe Tauwetter und täglicher Regen ben Boben auch an anberen Stellen unserer Linie in einen gaben Gumpf bermanbelt, Um die Berhaltmife, die on jeder Stelle der Front ja berichieben find, bei ben wichtigen Stellungen ungefähr borwärts von Gumbinnen fennen zu lernen, begab ich mich mit ber liebenswürdigen Erlaubnis des Armee-Oberkommandos auf einige Zeit zu einer der Dibisionen, die diesen Abschnitt

Die Stadt Gumbinnen fab viel lebhafter aus als vor vierzehn Tagen. Viele Läden waren geöffnet, auf den Stragen fab man außer Militär eine Menge 3ibil. "Gie fommen eben auf einen Tag, um nachzusehen, nachher fahren fie wieder meg", fagte mir ber Raufmann, bei bem ich meine Borrate für die kommenden Tage erganzte. "Haben Sie denn den Kaiser gesehen?" Das war die Frage, die einem jedet in Gumbinnen stellte, mit dem man sprach. "Die Soldatschen haben sich ja ganz dell gefreut." Es ist richtig, die Oster preugen laffen ihre Freude nicht fo merten, aber auch fpater fin ber Front fab ich bies heimliche Brennen der Augen: Der Raifer ift bei uns gewefen.

3ch ging gur Ctappe und holte meinen Quarlierzeitel für einen Sauptmann und einen Burichen, befam bann bie

Anweisung bom Magistrat und einem braben Landfurmmann mit einem Bund Dietrichen. "Die Dietriche find bie Sauptfache", sagte ber Polizeibeamte, benn die paar Bobnungen, die bewohnt find, liegen alle voll und die paar, von benen wir Schlüffel haben, find langit belegt. Der Landfturmmann öffnete bie als geeignet erfannten Objette wie ein gewiegter Einbrecher, aber bie Betten, auf bie es anfam, waren nie vorhanden oder in einem Zuftand, über den man beffer nicht fpricht, Gelegenheit gum Schreiben ichien es überhaupt nicht ju geben. Endlich, in einem alten, hubichen haus, in ber Bohnung eines alten Frauleins, hinter aufgebrochenen und wiedervernagelten Turen, fand fich ein "Chaifelongue", weiße Bafche, glangend beigbare Ofen und Stofe. Die Wohnung ichien völlig unberührt, mur ber Goreibtifch war aufgebrochen, die Raften herausgeriffen, alle Bapiere und Dofumente durcheinander gewirbelt und beschäbigt. 3ch zeigte bem Landfturmmann ben Schreibtifch. Es rührte ihn nicht fonberlich. "Aber bas ift boch meiftens fo", fagte er rubig. "Alfo ich bringe Ihnen ben Bettel."

3d wollte ben aufgebrochenen Schreibtifch noch bon bem einzigen Rachbar beitätigen laffen, ber gudte nur die Achfeln. 3ch ftopfte bie Laben, fo gut es ging, hinein. Alle Briefe mit der feinen, gleichmäßigen Rielfeberichrift des 18. Jahrhunberte, Reifepaffe aus ber Zeit Friedrich Bilbelme III., Stammtucher, Gilbouetten, Mm Abend, ale ber Rergenhalter mit drei Rergen bestedt war und das Zimmer in dem gelben, iconen Licht beimelig erichien, fand ich auf dem Boden noch amei Briefe, die ich nachmittags übersehen hatte: "Gum-binnen, 11. November 1777". "Herhlich geliebter Sohn!" war die Aberichtift des Schreibens, in dem ein alter Mann seinem Sohn zur Berlodung gratulierte und bedauerte, daß er bei diesem "seherlichen Feste" nicht dabei sein einne, da die Reise nach Königsberg allzu weit und beschwerlich set "Deiner Mademoiselle Braut und Ihren Hochwertesten Eltern bitte mein gehorsamites Compl. zu vermelden, in spezie auch von der Frau Mutter und altesten Schwester Johanna" war die Nachschrift des rührenden Briefes, den freche Rojatenhanbe balb gerriffen batten. Das zweite Gereiben war batiert: "Amiens, 12. Dezember 1870". "Dezeliebten Eltern! . . " Es ist von dem verwundeten St im Lagarett geschrieben. 3ch fab eine Schwefter vo geben, die einigen Kameraden eimas Schofolade in ben Its stedte, ich bat fie auch barum und fie schüttete mir ihren e zen Rest von Zudersant in die Sand. . . Ich begreife i nicht, warum ich in Berlin nicht alle Ersten zu Kranzler gangen bin und bort feinen gangen Laben mit meines

Talern aufgesauft babe. . . . " Der heftige Oftwind blies fo scharf gegen bie Fenst daß bie Lichter in der Stube gu fladern anfingen. falb nahmen bie Schatten an ben Banben fo greifbare ftalten an. Drougen ratterte eine Munitionstolonne porte

Um nachften Tage erflarte mir ber Generalftabeaffie bom Divifionsftabe in freundlicher Bereitwilligfeit bie und riet mir, ju einem befimmten Bunft ber Gtellung Mein einer Gaul lafimte, fo requirierte mein ber Tiele einen Keinen Klappermagen mit zwei Kofale pferden in der Große von tüchtigen Sofhunden babot. wir fuhren los. Die Kanonade, die den gangen Bornite über gu horen gewesen war, hatte bann eine Beitlang fcweigen. Beht fette fie wieber ffarter ein. Der bleide Simmel wurde ein wenig heller, man founte wieber beobachten. Die schwarzen meterhoben Granatengen stiegen bald rechts und links von den Felbern auf. Ger als wir in das hofgebande, wo der Regimenteftab lag. biegen wollten, ichten fich bas Feuer ber ruffifchen Artille ein paar hundert Meter verwarts tonzentriert zu haben wir über das lehmige Feld durch Tannenheden gegen gedeckt, Schritt für Schritt verwärts fuhren, schoben ichner Wolfenschen über das helle Grau, eine heftige Regenbul

Der Oberstleutnant riet mir sofort, die Pferde dis Winachsten Gehöft zurüczuschien. "Gestern sind wir hier tig beschossen Da haben wir die Pferde des Stade auch rüdwärts verlegt. Der ganze Dof ist voller Granze löcher, aber kommite über'n Hund, so kommite über

Camstag, 12. Dezember 1914.

Der Bertrag, ber auf funf Jahre abgeschloffen ift, besteht aus drei Artifeln. Die Einleitung bezieht fich auf Artifel 19 der Daager Konbention bom 29. Juli 1899 und fagt: Beibe Banber wünschten burch ein weiteres feierliches Abfommen bie alle Freundichaft und bas Bunbnis gu bestätigen und aus ben gegenseitigen Beziehungen nach Möglichkeit alles zu entfernen, was ihre Freundschaft und ihr Bundnis beeintrachtigen fonnte. Gie tamen beshalb fiberein, ftrittige Fragen Bemag ben Artifeln bes Bertrages bem Schiedsgericht gu unterbreiten. Der lehte Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und Portugal war bor fünf Jahren geschloffen.

Die portugiefifche Arbeiterichaft gegen ben Rrieg.

Der "Corriere bella Scra" weiß mitguteilen, daß in Liffabon die Arbeiterschaft eine Proklamation crlassen hat, in der einmutiger Biderftand gegen die Teilnahme Bortugals am europäischen Kriege angekündigt wird. Diese Rundgebung beweist, daß die Stimmung eines großen Teiles der Bevölkerung fich gegen die Politik der Regierung wendet und daß biefe in ihren Befchluffen im Lande nicht ben erwarteten Wiberhall findet.

Beweise oder ehrlose Derleumdung.

Die Anfdulbigungen bes belgifden Gefandten in Ropenhagen, W. T.-B. Roln, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Die "Rolnische Beitung" ichreibt unter ber obigen Aberschrift an ben belgiiden Gefandten in Ropenhagen: Berlin, 11. Des. Der belgische Befandte Allard in Ropenhagen foll in bortigen Blattern erflären laffen, nicht er, fonbern fein Gefanbtichaftsfefretar tabe mit dem Bertreter des "Aftenbladet" über beutsche Graufamteiten gesprochen. Er fonne aber Dofumente vorlegen, in denen gang ähnliche Fälle besprochen werden. Allard foll einem Berireter der Kopenhagener "National Tidende" folche Dofumente gezeigt haben, die eine Reibe graufamer Digbondlungen an Rindern und Frauen aufführen. Der Getanbte foll barauf hingewiesen haben, daß feine Dofumente genaue Ortsangaben enthalten und bon Mannern unterschrieben feien, beren Glaubwürdigfeit auger Aweifel ftehe. Warum läßt der belgische Gefandte seine Urkunden, statt die neutrale Presse bamit gegen Deutschland aufguheben, nicht in gehörig beglaubigter Form gur Kenntnis der deutschen Regierung bringen? Bir find berechtigt, ton dem Inhalt dieser gegen uns migbrauchten Schriftstide fein Wort zu glauben, bis er in allen Einzelheiten durch deutsche Behörben nachgeprüft worden ift. Bis gur Beraus fabe biefer fogenannten Dofumente und ihrer amtlichen Radprufung nehmen wir den bedingt erhobenen Borwurf ber beweislofen Berleumbung nicht gurud.

Jur Miffion des gurften Bulow in Rom.

W. T.-B. Berlin, 12. Dez. Bur Miffion des Fürsten biet de grangen mier bie ber gemeldet: Die Breffe murbigt die Miffion als wichtiges politisches Greignis und bietet außerordentlich günftige Stommentare.

Der Krieg im Orient. Eine Beschießung Batums durch die turkische Slotte.

W. T.-B. Ronftantinopel, 12. Deg. (Richtamtlich) Die türlische Flotte hat gestern die Umgebung von Batum be-Schoffen, und fo die ruffischen Behauptungen beantwortet, daß osmanifden Ariegsichiffe bom Gdwargen Deer beggefegt waren und die Schiffe "Gultan Jawus Gelim" und "Rebilli" auger Gefecht gefeht feien. - In dem geftern gemeldeten, für die Türken gludlichen Rampfe hatten die Ruffen 100 Tote und eine Angahl Berwundete.

Reue Gewalttaten ber Ruffen.

W. T.-B. Ronftantinopel, 11. Dez. (Richtamtlich.) Der am leiten Mittwoch bier eingetroffene turfifche Ronful in Choi ichilbert in ben Blattern bie ihm feitens ber Ruffen diteil gewordene unerhört schlechte Behandlung. Am 3. Dez. trangen die Auffen gewaltsam in das fürfische Konfulat ein, bemachtigten fich ber amtlichen Schriftstude, plunberten, was Micht niet- und nagelfeit war, fperrten ben fürfifchen Ronful und beffen Familie in bem ruffischen Konfulat ein und berbrachten fie bann nach Tiflis, wo fie ben öfterreichifch-Ingarischen Konful von Täbris sowie andere türkische Konsuln tafen, die gleichfalls mighandelt worden waren. Alle wurin unter taufend Entbehrungen nach Bafu, Roftow, Mosfau, Betersburg und ichlieflich nach Finnland verbracht. Die Auffen nahmen ihnen all ihr Geld ab. Der Konful fah in Tiflis eine Angahl osmanifder Ctaatsbürger, die unter un-

Uchtucher aus japanischem Papier - ich hoffe, daß meine

stau mir auch solche besorgt —, Mundtücher aus demselben

toff; brei Taffen, gwei Glafer, für jeben einen Teller, Suppe und ein febr falfcher hafe bilbeten eine unerhort

Pbige Speifenfolge. "Ja, ich ware heute gern nach Gum.

unen geritten zur Kirche", sagte ein Major. Ich sah auf. Richtig, beute war Sonntag. Ran sprach von der Lage, von

kolen natürlich. "Der Kaiser sah sehr gut aus", sagte knand. "Ich hätte Majestät so gern gesehen, aber Krieg ist krieg und Dienst ist Dienst und Schühengraben ist Schühen-

Alle Augenblide flingelte bas Telephon. "Die Artilleris bete bei beiben Raume im Gehöft R. mit Beschlag belegt,

fann feine Rrantenftube einrichten. Gie erflart, fie mache

"ur Blat auf Befehl ber Division", melbete ein Unterargt. Der Abjutant verschmand. "Schon erledigt, sie bekommen finen größeren Raum und wir zwei fleinere. Das geht doch,

der Stabsarzt?" "Ausgezeichnet," "Na also, kommste bern Sund, so kommste übern Schwang", sagte der Oberste kulnant Ein Bataillon bat Wünsche über das Anfahren

Ruchenwagen, die Artillerie fragt, ob Gehöft & noch von

feldwache beseht fei, ber Abjutant geht mit einer gleichblet-

Ordonnang: "Sechs Bagen, zwei bom Regiment und bier

Abere, werden in gehn Minuten mit 1500 Weihnachtspafeten

da ber Scheune geht's nicht. Da schiegen fie bas gange Zeug

bomöglich gufammen. Schlieflich wird beichloffen, Die gan-ten Batete in ben großen Referbeunterständen bei Laternen-

"Das find ja mindeftens brei folder Stuben voll", fagt het Mommandeur in fomischer Berzweiflung. Man halt ge-tabezu Kriegerat, wie man die Geschenke berstauen könne.

iden Ruhe hinaus und meldet: "In Ordnung, Herr

fäglichen Gewalttätigfeiten in bie Berbannung nach Gibirien berbracht wurden. Gerüchten gufolge wurden mehrere fürfifche Ronfulatogebaude in Rugland in Brand geftedt.

Eine Spende des Kaifers für das Grab des Sultans Selah Ebdin.

Berlin, 12. Deg. Für bas Grabmal bes Gultans Gelah Ebbin in Damastus hat ber beutiche Raifer eine foitbare Lampe gespendet.

Empfang bes Generals Liman v. Sanbers burch ben Sultan, W. T.-B. Konstantinopel, 12. Dez. (Richtamtlich) Roch bem gestrigen Selamlif wurde General Liman-Bascha bom Gultan in Audieng empfangen.

Der Bruber bes maroffanifden Aufftanbifdenführers beim Gultan.

W. T.B. Konftantinopel, 11. Deg. (Ridstamtlich.) Der Sultan empfing geitern den Bigepräfidenten der Rammer, einen Bruder des Oberhauptes der Aufftan-dichen in Maroffo, Emir Ali-Bafcha, in Audienz

Der Rückzug der Derbündeten aus den türkischen Gewässern.

Berlin, 12. Dez. Die Berbundeten haben es aufgegeben, bie Dardanellenforts zu beichießen und ihren Rudgug aus ben türfifden Gewäffern angetreten.

Jum Vormarich der Turken auf Agnaten.

Maifand, 11. Dez. Der "Corriere bella Gera" berichtet aus Kairo, daß die Stadt ihr bisheriges gleichgültiges Ausfeben andert. Es liege etwas in ber Luft. Die Gingeborenen gieben fich auffällig aus bem Europäerviertel ins Innere gurud. Die Lage wird burch ben bevorftebenben Shitemwechiel ichwieriger. Rurglich durchzog abends ein Ambulanggug bas Zentrum ber Stadt. Man rebete bem Bolfe bor, es feien Rrante, boch erriet man die Bahrheit, ohne zu wiffen, woher die Berwundeten tamen. — fiber bas Borruden bes türfifchen Seeres aus Grien und Salaftina laufen vericiebene Rechrichten ein. Dort find feit brei Monaten alle Solgbeftanbe requiriert, um Gahrzeuge zu bauen. Agupten weiß, daß das vorrudende Türkenheer beutich in der Ausbildung und Gubrung und ein mächtiges Berkzeug ist. Das Offupationsheer erfährt fortwährend Berstärfungen durch Indier, Auftralier und Ranadier, weitere würden erwartet.

Der Beilige Krieg.

Musgug ber erften Rrieger aus Mebina.

W. T.-B. Ronftantinevel, 11. Des. (Richtamtlich.) Die aus Medina eingetroffenen Rachrichten befagen, daß Die erften zwei Buge ber in ben Beiligen Rrieg giehenden Strieger unter großen Begeisterungelundgebungen der Bebolferung bon bier abgezogen find. Die für Kriegszwede eingeleitete Gubifription weift ein gutes Ergebnis auf.

Die Begeifterung ber Mohammebaner in Galat unb Gumulbichima.

W. T.-B. Ronftantinopel, 11. Deg. (Richfamtlich.) Rach einem Bericht bes turfifden Ronfule in Galat haben bie Mufelmanen biefer Stadt in ber großen Mofchee einen Gottesbienft für ben Erfolg bet fürfischen Baffen abgehalten und 2000 Franfen für ben Roten Salbmond und weitere Beitrage für das Landesverteidigungstomiter gefpendet. - Bie aus Gumulbichima in Bulgarien gemelbet wird, berrichtet die gesamte Bevolterung der Stadt in der Saupt-mojdee Gebete für den Gieg ber turtifden Baffen gu Baffer und gu Lande und übermittelte bem Gultan ihre in gleichem Ginne gehaltenen Bünfche fowie ihren Entichlug, am Beiligen Rriege feifzunehmen.

Der Aufftand in Perfien.

hd. Ronftantinopel, 12. Des. Un ber perfifden Grenge wach it ber Aufftand ber mohammebanischen Bebolferung mit jedem Tage. Im Begirf von Urmia hatten die Feindseligfeiten ber Stämme gegen Rugland ichon bor Berfundung bes Beiligen Krieges begonnen. Rabe bei Terfavar haben fie die ruffifden Truppen gurudgeworfen und gegen Unber gedrängt. Nach bem Rampfe bei Sinke und Ticharbajch mußten fich 3000 Ruffen, benen fich 500 Reftoringer (chalbaifche Chriften) angeichloffen batten, nach Urmia gurudgieben, gingen aber nach einiger Zeit wieder gegen die Stämme vor. Gie erlitten bei Terfavar eine Rieberlage, wobei fie 3 Offigiere und 300 Mann berloren, fo daß fie wieber in Urmia Schut fuchen mußten. Die Urmiaftamme verfügen nach bem "Tasbir-i-Effiar über 8000 Reiter. Außerdem hat ber einflufreiche Stammes-def Sabji Iban 10 000 Mann gesammelt, Die mit ben Turfen gegen Rufland fampfen wollen.

Ein englischer Druck auf Perfien.

Br. Wien, 19. Deg. (Gig. Drahtbericht, Str. Bln.) Der Ronftantinopeler Rorrefpondent ber "Renen Freien Breffe" berichtet, England brobte in Teheran, es werbe, falls bie perfifde Regierung ben Angriff perfifder Stamme auf ruffis iches Gebiet erlaube, gegen die perfifche Rufte borgeben. Die perfifde Regierung antwortete, fie fet augerstande, die Bewegungen der Stämme aufzuhalten.

Bur Saltung bee Chahe von Berfien.

W. T.-B. Konftantinopel, 11. Des. (Richtamilich.) Bei Besprechung der Rebe des Schahs über die Rentrali-tät Berfiens gählt "Ibam" die von den Ruffen in gang Nordperfien, insbesondere in Tabris und Meiched begangenen Afte ben Bandalismus und Entweihungen auf und fagt: Mag Berfien ben Rrieg erflären ober nicht, alle Berfer werden an bem Dichihab teilnehmen.

Die türkisch-bulgarischen Beziehungen.

W. T.-B. Konftontinopel, 11. Des. (Richtamelich.) Der neuernannte bulgarifche Gefander am Wiener Hofe, Tofchew, wird Konstantinopel in einer Boche berlaffen. In einer Unterrebung, die Toschew einem Mitarbeiter des "Tasbir-i-Effiar" gewährte, erffarte ber Gefandte, er verlaffe Ronftantimopel als Freund der Türfei. Geine Berjehung nach Bien bedeute nicht einen Wechsel in ber auswänttigen Politik Bulgariens, das die Erhaltung der herglichften Begiehungen mit ber Türkei anftrebe. Beibe Teile feien gu ber Erkenntnis gelangt, daß dieje Bolitit ihren Intereffen und ihrer Zufunft entspreche. Gewisse Leute, sagte Toldew, verbreiten falsche unfinnige Gerüchte, indem von Abrianopel gesprochen wird. Die Geruchte find auf Intrigen unferer Feinde gurudguführen. Die Abrignopeler Frage gilt für uns nicht mehr. Bir werden nie bergeffen, daß wir Magebonien wegen Abrianopel verloren haben. Bulgarien beichlog, neutral zu bleiben und feine berechtigten Intereffen bie gum augerften gu berteidigen. Tojchem erflärte fcblieflich, er fei fehr gufrieben, in eine Stadt, wie Wien, gu fommen.

Italienifch-türfifche Berhanblungen.

W. T.-B. Wien, 11. Des. (Richtamtlich.) Rach eineu Meldung ber "Bolitischen Korrespondens" verlautet in biplomatifchen Kreisen, bag bie italienische Botichaft mit ber Pforte über die Regelung verschiedener, zwischen bei beiden Regierungen schwebender Fragen, darunter ber Anerkennung ber Tripolitaner und Bengasier als italienische Staatsangehörige verhandeln würde.

Die Neutralen.

Eine Ansprache des Königs von Bulgarien.

W. T.-B. Cofie, 11. Deg. (Richtamtlich) Der Ronig empfing heute die parlamentarifde Rommiffion, welche ihm die Antwort der Sobranje auf die Tronrede überbrachte. Bei biejer Gelegenheit hielt ber Ronig folgende Aniprache: Es ift mir immer angenehm gewesen, Abgeordneten der Nationalversammlung zu begegnen und mit ihnen Gedanfen über die Lage und die Berwaltung des Landes auszutauichen. Aber in biefem Jahre, inmitten ber Greigniffe, Die fich um und abrollen, ift eine Berührung mit ben Bertretern be3 Bolfes nicht ohne eine gewiffe Bebeutung für ben Staat. Ich winifche bon Ihnen, meine herren, zu horen, welches heute die Corgen bes Bolles find, und Gie an meinen Gebanten feilnehmen zu laffen, die meine Geele hegt und an bem Blauben, ben ich habe, daß ber Staat dant ber Festigleit und Beisheit ber Bulgaren unberleht und unbedroht in feiner Bufunft aus ben neuen Brufungen berborgeben wird. Fürwahr, ich bin ftolg, ben Tugenben ber bulgarifchen Rotion Gerechtigfeit wiberfahren zu laffen. Als fie im Jahre 1912 mit Ginmutigleit, Schwung und Tapferfeit, Die bisber nicht übertroffen wurden, einen machtigen Gegner gerbrach, erfannte bie Belt ihre außerordentlichen militärischen Gigenichaften. Aber die bulgarischen Tugenden, die sie zeigte, als fie in der Rot mannlich bie Schläge des Schidfals ertrug, und fich eifrig baran machte, die borgefehten Biele gu erreichen, haben ihr eine größere Matung bes Muslandes erworben, als bie Giege und bie Bergen aller dem Baterlande ergebener Sohne gu neuer Glut entfacht. Beute, wo die Beit in Flammen ficht, wo die Fenerebrunft fich ausbreitet und fich und nähert, heute, wo bie benachbarten Boifer in Unruhe find und ihre Truppen friegebereit balten, hat unfere Ration fich ein Urteil über die Lage gebildet und ihre Baltung mit Raltblutigfeit und Rlugheit bestimmt, die unleugbare Beweise politischer Beis-heit und Reife find. Jeht find die Augen des Königs und des Bolles auf Gie gerichtet, auf die Ratichlage, die Gie geben

licht bataillonsweise zu ardnen. Je ein Offiziersbienstiner ! beaufsichtigt zwei Bagen. "Die viele Mube und Liebe in biefen 1500 Pafeien", fagt der Oberstleutnant. "Sie glauben nicht, wie die Armen und Allerarmiten fich muben, den Truppen gu ichiden." Arme barte Sande ftriden bie feinften weichen Chals, mube, forgenvolle Finger binben fo forgfaltige und hubiche Bundel gufammen und binden ihre Gebanfen und ihre gange große Frauentapferfett mit binein. Sie haben aber auch jeht alle bas Gefühl borne in der Front, bag man um fie forgt und bag man für fie forgt. Gin Grog ift gut warmend; aber jede Liebe warmt bier im Gelbe, mo nicht nur ber Rorper in Dred und Naffe und Entbehrung friert. Es ift fo. Die Frauen fcblagen biesmal unfere

Schlachten mit.

Ein Artilleriemojor fuhr mich, ba bie Dunfelbeit von Minute gu Minute ichwars heraufwächit, gu ben ausgebehnten Artifferiepositionen. Ranonen und Baubigenbatterien fteben gufammen, die ichwere Artiflerie ift felbstrerständlich weiter nach binten. Gine von ben Granaten, die wir vor ein paar Stunden aufichlagen faben, batte genau in einen Unterftand eingeschlagen. Brei Tote liegen neben der Erdhülte, Gie find mit Zelibabn bebedt. Die Gruppe af gerabe ihr Rommifibrot mit Goed, als bie "fdmarge Sau", fo nennen Die Beute Die 22-Bentimeter-Granaten der Ruffen, in Die Gde bincinbig. Der Unteroffigier fiel betaubt um, ber junge Offigierdienfituer, ber Gobn des Batterieführers, ebenfalle, Best ift bas Loch ichon wieder mit Erbe berpicht und ber Unteroffigier ift fein Brot und Gped.

Bon ber Artilleriebesbachtungestelle aus feben wir beim letten Licht bie Coupengraben. Morgen um die gleiche Beit werde ich mit der Ablofung dorthin geben. Gur beute habe ich nichts Warmes mit. "Bas gegebenenfalls verdammt

nötig ift", wie man mir verfichert.

Mein Buriche bat einen fieinen Gelbsifahrer beforgt, fo bag ich ben Braunen, ber in feinem Binterpels wie ein Bar aussicht, einspannen fann. Gegen bier Uhr habe ich bas Stabsgebande wieder erreicht und fahre langfam über bas

Keld, indem ich mir alle Mühe gebe, den Granatiochern aus-Butveichen. Der braimerte Loben ift bon einem Sumpf jeht nicht mehr zu unterscheiben. Der Braune gieht tapfer, aber angenehm ift ihm die Cache nicht. Im Gutsgarten ereilt uns das Schidfal. Ich biege rechts einem Trichter aus, da fist bas Borberrad links in einem anderen, ben ich nicht bemerft habe, brin. Ich fliege in die flebrige Daffe, die jedem stoy abjangt, mich aber Meifter übergieht. "Gie hatten eine Stunde fpater boch fo ausgesehen", troftet mich ber Ctabsargt, ber meinen Gingug mitanfieht. Der Braune fieht mich borwurfsboll an und fcuttelt ben Roof über die fomifchen Wege, Die Menfchen fahren wollen. Ich gebe ihm völlig recht,

Mein Schlaffad und ein paar Lebensmittel werben auf bem Krumperwagen berftant, der bis nach born fahren foll. In einer halben Stunde wird die ablösende Kompagnie mit ihrem Saupifing abmaricieren. Der Oberleutnant, der fie führt, ift im Bimmer. Es ift ein alter, lieber Stollege, ben ich da wieberfinde. Es ift gang anders, wenn man fich im Rriege trifft. Bei Schiffebegegnungen auf hobem Meer ift's bas

Jest ift nicht viel Zeit jum Reben. Er muß Anord-nungen geben. Ich verabschiede mich von bem Cheriffentnant, bekomme ein Stud von bem Ruchen, ben bie Artillerle gum Barbarafeit gespendet batie, und auf bem Sof, beffen jenseitige Gebäude man nicht mehr erfennen fann, fammelt sich die Kompagnie zum Admarich. Reitpierde werden vorgeführt. Man kann keine zwei Schritte mehr seben. Ein nieselnder Regen stäubt berm. Die grane Masse zieht vorbei, man hort das Enatschen des Wassers, wie sie marschieren. Eine Taschenlaterne blinft für einen Angenblid auf. "Licht aus, zum Donnerwetter!" schreit mein Freund. Die Spike der Kompagnie hat die Straße erreicht. Im Schrift fetzen fich die Gante in Bewegung. Die Helmspike meines Begleiters hebt sich selvst in der Dunkelheit icharf gegen die nachtschwarzen Tannen. Gs ift, als rifte nan mitten in die Ungewißheit hmein. Alles ift wie unwirklich, fremd und ohne Form. Rolf Brandt, Kriegeberichterstatter.

Schwanz, es wird ichon gehen. Wir bleiben hier, Sie auch. Las Mittagessen reicht boch. Wie?" Der Abjutant versicherte, daß niehr als genug da fei, und Moblich famen die ungealnteften Dinge jum Borichein.

etaben

Cheriffeutnant."

und auf die Meinung, die Sie zum Ausbrud bringen, Id-stelle Ihre Sorge für das Baterland hier fest und Ihren Entschluß, alles zu opfern auf bem Altar ber baterländischen Intereffen. Dieses gibt mir Sicherheit und flöst mir die Gewiß heit ein, daß auch in der Zufunft volle übereinstim mung zwischen Nation und Thron berrichen wird, und daß wir aus dieser Abereinstimmung die Kraft schöpfen wer-den, um die Zukunft Bulgariens sicherzustellen. Möge Gott über dem Geschief des Baterlandes wachen und unsere gemeinichaftlichen Bemühungen mit Erfolg fronen.

Abend Mudgabe. Erftes Blatt.

Reine Schwierigfeiten ber bulgarifden Durchfuhr burch

Rumanien.

W. T.-B. Sofia, 11. Deg. (Richtamtlich.) Der rumaniiche Gesandte besuchte heute nachmittag ben Ministerprafibenten und erfläche ihm, bag gufünftig ber Durchfuhr bul-garifcher Baren burch rumanisches Gebiet feine Schwierigfeiten bereibet merben würden.

Eine rumanifde Conbermiffion nach Italien und Franfreich. Mailand, 11. Dez. Rach einer Bufarester Melbung bes "Corriere della Gera" find ber Oberdirettor für Bewaffnung im Kriegsministerium, Oberft Rubeano, ferner Fürst Bibesco und Leutnant Filipesco in einer Sondermiffion nach Rom, Baris und Bordeaug abgereift.

Bie Ronig Mfons eine Begegnung mit Boincaré vermieb. Der Brüffeler Spezialforrespondent der "Areuzztg." meldet: fiber die frampfhaften Bemühungen Frankreichs, Spanien in ben Kampf gegen bas Germanentum hineingugieben, erjahre ich aus guter Quelle: Bie alle Jahre follte der Ronig von Spanien nach Bordeaur fommen, um feinen Argt Dr. Moure, ber ihn feit Jahren behandelt, zu Rate gu gieben. Poincare wollte bicfe Gelegenheit benuten, ben König für die deutschfeindliche Roalition zu gewinnen. Als man aber in Mabrid bon biefer Abficht horte, gab man bie Reife auf. Ronig Alfons fuhr nur nach Gan Gebaftian, und Moure reiste ihm entgegen. So wurde die Begegnung mit Voincare in geradezu oftentaeiber Beise ber-mieden, und die französische Regierung weiß zur Stunde, bag Spanien n t d) t geneigt ift, bie Rolle Portugals zu fpielen.

Gin neues banifches Musfuhrverbet. W. T.-B. Aspenhagen, 11. Dez. (Richtamtlich.) Die Regierung erließ heute ein Ausfuhrberbot für alle Sorten Beber, ausgenommen Ziegenfelle, für alle Lämmer und Schaffelle, Braunffein, Leinfant, Sohabohnen und Margarine,

Roofevelt gegen die Japaner.

Br. Notierdam, 12. Des. (Eig. Drahibericht. Kir Bln.) Roofevelt veröffentlicht im "New York Herald" einen ausgerordentlich scharfen Artifel gegen Japan, das den Panama-Kanal, Alaska und die Sawai-Infeln bedrobe. Er ermohnt gu größeren Ruftungen, ba-mit man nicht in die Lage der Englander tomme, die neuerbings fogar mit Jagbgewehren in bie Schlacht gingen.

Japans Eifenbahnraub.

Br. Kopenhagen, 12. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Einer Rachricht der Betersburger "Nowoje Bremja" zufolge hat die japanische Regierung die deutschen Eisenbahnkonzessionen in den chinesischen Brovinzen Schantung zugunsten des japanischen Fiskus mit Beichlag belegen laffen und jur Ubertragung der deutschen Konzestionen auf den japanischen Staat mit China Berhandlungen er-

Die 19. Hriegswoche.

Nach einer Meldung aus Christiania hat das Robel-Komitee des Storthing beschlossen, in diesem Jahre keinen Friedenspreiß zu verteiken. Man wird den Be-schluß wohl gutheißen können, denn das Komitee wäre in diesem Weltfriegsjahr in eine schwierige Lage ge-kommen. Sollte es etwa den Zaren Rikolaus mit dem Preise bedenken, weil er die Unregung zur ersten Friedenskonserenz gegeben und weil er sich jeht als ein so guter Prophet erwiesen hat? Denn in dem von Nikolaus II. im Berein mit Gren und Poincaré leichtfertig und verbrecherisch herbeigeführten Beltstiege ist alles einestraffen was den Leichtgerichten friege ift alles eingetroffen, was der Bar in seinem Friedensmanisest vom 28. August 1898 vorausgesagt hat. Sunderte von Millionen werden, fo führte er damals aus, aufgewendet, "um furchtbare Zerstörungs-maschinen zu ichaffen, die heute als das lette Wort der Wissenschaft betrachtet und schon morgen dazu verurteilt werden, jeden Wert zu verlieren". Der ahnungs-bolle Herrscher aller Reußen sagte wirtschaftliche Krisen boraus, die durch die Ristungen hervorgerusen wür-Es sei, so hieß es in dem Manifest, "Mar, daß diese Lage sich noch weiter so bingiebt, sie in berwenn diefe Ba hangnisvoller Beife ju eben ber Rataftrophe führen wird, die man au vermeiben wünscht, und deren Schreden jeben Menschen ichon beim blogen Gedanken idoubern maden"

Jest ist die Rataftraphe da. Sie ist da fiir das Barenreich, deffen Riefenheere fich in blutigen, ber-Inftreichen Kampfen auf dem polnischen Kriegs-ichauplat aufreiben; fie ist vor allem da für die Trabanten bes Dreiberbandes, für Belgien, das dem beutichen Anfturm erlegen ift, für Gerbien, das nach dem Fall von Belgrad und der Flucht der Regierung nach Uesfied feine letten Referben aufbietet, für Montnen egro, deffen britte Armee aufgerieben pt die fielt egeben bettie keine aufgertebet ist, und desse herrscher vergeblich nach Geld und Kriegsmaterial jammert. Die Katastrophe, "die man zu vermeiden wünscht", ist aber auch für Frankreich da, das die Sauptlaften des blutigen Krieges trägt und dereinst seine Saupt to ften au tragen haben wird. It aber die Rataftrophe nicht endlich auch für das Britenreich ichon ba oder werigstens in greif. barer Rabe? Richt ohne Grund verteidigen die Engländer, die fich borher micht gerade beeilten, ihren Bundesgenoffen zu Silfe au kommen, mit so gaber Aus-dauer die Kanalfüfte, denn jeder Fußbreit, um den die Deutschen in Flandern vorrücken, bringt sie näher in die Nachbarschaft des Inselreiches. Und hat nicht die dritische Flotte bereits schwere Berluste er-litten, welche die Admiralität freisich ichambat verichweigt die aber unfere Berlufte auch nach dem beldenbaften Ende unferes Kreuzergeschwaders - bem für

uns alle, denen die Flotte befonders vollstümlich ift, jamerglichsten Ereignis dieser Boche —, selbst nach dem was nur offiziell zugegeben ist, disher, bet wettem, nämlich um mehr als das Doppelte ii bersteigt? Gärt es nicht unter den Fren, die dem englischen Herrenvolke offen die Gefolgichaft auffündigen? Greift nicht trot der Bertuschungstaktik des "Reuter-Bureaus" die Wobilmachung des Filam in dem mohammedanischen Kolonialbesits Englands ebenso wie in Versien und Warokko um sich?

Mus diefen ichweren Roten ift es gu erflaren, wenn der Dreiverband, der mit seinen Trabanten zu sieben dem neuen Friegsdreibund Deutschland, Osterreich-Ungarn und Türkei gegenübersteht, überall in der Welt um Silfe bettelt, fogar bei bem fleinen Bortugal, wo aber die jest ausgebrochene innere Rrife einen Strich durch die offenbar icon geplante Entsendung von Hilfstruppen nach Agupten gemacht zu haben scheint. Auch die Griechen, bei denen sich England ebenfo wie den Bortugiefen gegenüber auf fein Bundnis beruft, haben neuerdings alle Reigung verloren, fich, dem Beispiel Belgiens folgend, für das britifdje Imperium aufzuopfern. Und eine noch enticiedenere Mblebnung erfuhren die Bittgefuche in Bulgarien und Rumänien, two die ruffisch-englischen Bilble-reien vielmehr die gang entgegengesethe Birfung als

reien vielmehr die gang empenen.
die erhoffte hervorzurusen scheinen.
"Es flutscht nicht mehr", so mögen die Staatsmönner des Dreiverbandes seutzen. Denn auch das
mönner des Oreiverbandes seutzen. Denn auch das mönner des Dreibervandes jeuigen italienische Rabinett Salandra, auf das italienische Rabinett Salandra, auf das fie abwechselnd mit Versprechungen und einzumirken suchten, hat ihnen einen durchaus nicht zierlichen Korb gegeben. Die Deputiertenkammer hat mit 418 gegen 49 Stimmen die Reutralitätspolitik des Robinetts gebilligt, und es ist unichwer zu erkennen, daß die Werbetraft ber Frangoslinge icon anfängt, erheblich nachaulaffen. Es gebt bies icon aus dem Arger hervor, mit dem man in der Broffe des Dreiberbandes die Ernennung des Fürsten Billom zum "interimiftischen Botschafter in beson-derer Mission" aufgenommen hat; denn man glaubt auch daraus schließen zu können, daß die italienischen Trouben zu hoch hängen, weshalb man sie bald sauer

fdelten bürfte. Endlich macht fich auch in ber Nordamerifaumichwung geltend, denn wie vorsichtig lich auch der "Friedenspräfident" Bilion in feiner Rebe zur Eröffnung des Kongreffes ausgedrückt bat, fo lägt doch die veränderte Haltung eines großen Teiles der Bresse deutlich erfennen, daß ebenso die englische Seeräubertaftif gegenüber den Neutralen wie die Besorgnis vor der ländergierigen Japs, denen der Appetit beim Essen wächt, die smarten Pankees allgemach zu einer einseitigen, gerechteren Stellungnahme Präfident Wilson freilich fpricht noch immer bom Permitteln, bom Frieden, und bielleicht bentt er sich noch den Robelpreis zu erringen. Am Ende aber verdienen wir uns ihn selber, indem wir durch einen vernichtenden Gieg über alle unfere Gegner ben Frieben fichern.

Ausland.

3talien.

W. T.-B. Genehmigung von Finangmagnahmen in ber Rammer. Rom, 11. Dez. (Richtamtlich) Die Kammer hat ben Gesehentwurf über die Bewilligung von 6 Budgetzwölf-teln dis zum 30. Juni 1915 und die damit zusammenhängen-ben Finangmaßregeln mit 260 gegen 45 Stimmen ange-

W. T.-B. Gin Bwifdenfall in ber Rammer. Dabrid, 11. Des. (Richtamtlich) Bahrend ber Debatte über bas Unterrichteburget in ber Rammer erffarte Minifter Bergamin, bie geforderten Wehrausgaben würden von benjenigen befampft, welche Spanien ins Berderben führen. Romanones fühlte fich getroffen und erffarte, die Rammer tonne bie Tebatte nicht fortieben, jo lange Bergamin Minifter fei. Die Liberalen brohien, den Saal zu verlaffen. Unter großer Erregung fünbigte Bergamin an, er werbe gurud. treten. Darauf wurde bie Sigung geschlossen.
W. T.-B. Der neue Unterrichtsminister. Mabrib,

12. Des. (Richtamtiich) Der Ronig beauftragte ben Finang-minifter mit ber interimiftischen Führung bes Unter-

richtsminifteriums.

Mordamerika. W. T.-B. Militarifche Dafinahmen ber Bereinigten Staaten gu ben Unruhen in Mexito. Bafbington, 11. Des. (Richtamilich) Brafibent Wilson trug bem Kriegs-fefreiar auf, genügende Truppen nach Naco in Arigona au fenden für den Gall, daß die Rampfenden in Megito die Grenze überschreiten follten. General Blig erhielt barauf ben Befehl, fich mit brei Batterien Felbartillerie nach Naco gu

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Giferne Kreug.

Mit dem Eisernen Kreuz L. Alasse wurden ausgezeichnet: der Zollinspelter Aichard Aos en brod aus Wiesbaden; der Unteroffizier der Rejerde im Negiment 80'L. Kramb aus ber Offigierftellbertreter in einem Landfturmbataillon Theaterielreiar und Raffierer August Roter aus Wiesbaben; ber Musfetier Fris Langenau aus Bimburg; ber Unteroffigier im Referbe-Infanterie-Regiment 80 Bill beim Fill aus Connenberg, unter gleichzeitiger Beforberung jum Unteroffigier; ber Gefreite Gmil Goupp aus Ems; ber Gefreite &. Didelbach aus Camp; ber Behrmann B. J. Rarbad aus Reftert; ber Budbruder Beinrich Suna bon hier, ber als Refervift im 13. baner, Infanterie-Regiment fteht, fich jest aber in frangofifcher Gefangenichaft befinbet. Rur fein tollführtes Berhalten erhielt Jung gleichgeitig bie Banerifche Militar-Berbienjtmebaille.

Der Pofticalterverkehr mahrend der Weihnachtszell. Bur ichnellen Abwidlung des Boftschalterverfehrs während der Weihnachtsgeit fann das Publikum selbst wesentlich bei

tragen. Die Einlieferung der Weihnachtspalete sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendstunden versichoben, namentlich mügten Familiensenbungen im lichjt an den Vormittagen aufgegeben werden. Selbib franklierung der einzuliefernden Weihnachtspalete durch Boftwertzeichen sollte die Regel bilden. Mit seinem Bebarf an Boltwertzeichen mütte fich ein jeber ichen bor bem 19. Dezember berichen. Beitung beftellungen burften nicht in ben Tagen bom 19. bis 24. Dezember mit Schalter ber Poitanitalten angebracht werben. Für die an Bojtichalter gu leiftenben Zahlungen follte ber Auflieferer bas Gelb ab ge gahlt bereithalten. Die Befolgung biefer Ratichläge murbe ber Bojt und bem Bublifum gleichmäßig gun Ruben gereichen.

- Weltfrieg und firchliche Gemeinschaften. Geftern chend Sia Uhr hielt Generalsuperintendent D. Bollner and Muniter im Festsaal der "Turngesellichaft" ben angelundigtet Bortrag über bas Thema: "Weltfrieg und firchliches Gemeis schaftsleben". Man berichtet uns darüber: "Mit stellenweil loitlichem Sunter wußte der Vertragende die durchgreifende Umgestaltung zu schildern, die unser ganges Leben durch ben Krieg ersabren hat, die bin zu den Liedern auf der Gasse, ber Firmenschildern und Kleibermoben. Alle phrasenhafte itber fultur, alles Schielen nach dem Auslandertum, alle Freiheits dujelei und philistrojes Gewäsch über Militarismus bat be-Ariegssturm hinweggesegt und unser Boll in nie geahnte Weise zu einer Einheit zusammengeschweist. Daher hat auf religiösem Gebiete der früher hochgepriesene Evolutionsse danke an der Klippe des nadten Egoismus, der den Kries sebenisiad entsachte. Schiffbruch gelitten, und dei den einer einer politigen Ratiosialett. bei den anderen den Kries einer politigen Ratiosialett. einer völligen Ratlofigleit, bei ben anderen bem "Deutsche Gott", einem Destillat aus der nationalen Kraftentfaltung Blat gemacht; allgemein ift nur bas Bebürfnis, in bes Striegswetter einen Gott zu haben und beten zu konnen Die ergibt bie unbebingte Berpflichtung ber Gemeinde Jehr Chrifti zu einem Zeugnis von dem ihr aus feinem Wort, auf der Geschichte und ber gegenwartigen Erfahrung befannte lebendigen Gott. Bahrend alle Lebensphilogophie ftets penbells amifchen bem bubbhiftifchen 3beal ber Gelbitverneinung und dem Riebicheichen ber brutaliten Gelbitbehauptung, beren un verfennbare Buge uns aus Englands Politif entgegengrinfen bringt die Realität der Liebe Gottes der Berfonlichfeit nicht nur Selbstbehauptung, sondern vollendende Ausgestaltung durch ihre Hingabe an den lebendigen Gott. Darum hat be Gemeinde Jeju in ihrer Liebeserweifung gegen leiberd Brüber wie gegen hilflose Feinde eins der wichtigsten Mitte für ihr Zeugnis. Dies ergibt sodann ein Zeugnis der Hoff nung, da der Gott der heiligen Liebe das Kommen seine Reiches verbürgt, und dadurch eine Gewißheit für die Zufun auch unseres Bolfes gibt, so weit es an dem Kommen seine Reiches Anteil nimmt. Gben dies erhöht die Berantwortlich feit der Kirche Jesu Christi, auch unserem Bolf gegenüber is ber gegenwartigen Zeit und gibt ihr ihre Egiftenzberechtigung Um jo felbitverständlicher aber ift barum bas Beburfnis end fter Gemeinschaft aller Kreife, Die auf diefem Evangelius fußen, um ihre Aufgabe mit ber frohlichen Gewißheit treibes

- Unbewachte Gifenbahnübergange. Berr Boligeipraft bent v. Schend erläßt folgenbe Belanntmadung: "Bu Berhütung bon Ungludefällen auf unbewachte Gifenbahnübergungen weife id barauf bin, daß bie Bufte bon Fuhrmerfen, wenn fie mit benfelben Bahmibergant mit hintanjegung ber nötigen Borficht überichreiten, nicht nu fich felbst und die ihnen anvertrauten Tiere gefährden, sonder fich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Grund bes § 31 des Reichsftrafgesehbuchs aussehen. In gegebenen Salle wird unnachsichlich eingeschritten und die erfolgte Bestrafung ber Schuldigen öffentlich befanntgegeben werben. Ich bring dicies sweds Nadjachtung hiermit wiederholt zur allgemeint

- Solspreife. Bei ber ftabtifden Golgverfteiff rung, die borgestern nachmittag im Distritt "Debensie stattfand, war die Beteiligung eine recht gahlreiche, und wurden dementsprechend auch durchaus zufriedenziellenden Preise erzielt. Es wurde durchschnittlich für das Klasse (gleich) 4 Kaummeter) Buchen-Scheitholz 30 M., Buchen Knüppelholz 21 M., Eichen-Scheit- und Knüppelholz 20 M., Buchen Die für 100 Westen 10 M. besehlt. und für 100 Bellen 10 DR. bezahlt. Die frabiifden Golder fleigerungen haben in biefem Jahr gegen bie Borjahre erbe lich früher begonnen, um die Abfuhr bes holges bei möglich gutem Weiter zu ermöglichen und bedurch bas Auseinander

fahren ber Wege nach Möglichkeit einzuschränken. - Bivilgefangene in Ruffanb. Der Reichstagsabgeor nete Juftigrat Dr. Ablag in Birichberg i. Schl., ber befangt lich langere Beit in Rugland friegsgefangen mar, bat 30 Rund foreiben verfaßt, in bem er ausführlich auf sahllofen Fragen antwortet, bie noch bem Schidfal bentide Rriegsgefangenen im Reiche Baterde den find. Daraus geht herbor, daß Rufland für bie nicht Kriege gefangenen, fondern in Rugland festgenommenen ! gurudbehaltenen Deutschen in feiner Beise forgt; es gemis ihnen feinerlei Unterfrühung. Arbeitsgelegenheit wird nur gang feltenen Gallen gewährt. Wer über ausreichenbe Geb mittel verfügt, fann fich ben Unterhalt zumeift in gang ertrog licher Beife beschaffen. Die Nahrungsmittel find nicht tens Um ben Unbemittelten zu belfen, haben fich in ben meife Orten des Gouvernements Bologda Silfsausschiffe ber De ichen gebildet. Es empfiehlt fich für jeden einigermaßen mittelten, zu versuchen, feinen Angehörigen in Rugland einit Barmittel gur Berffigung gu ftellen, aber ja feine Rleibund ftude, ba biefe hobem Boll unterworfen find. Wir formen be jenigen Lefern, die etwa Angehörige haben, die in Ruffe friegesgefangen find, raien, bon herrn Dr. Ablah bas Rud fchreiben unter Beilegung bes Bortos zu erbitten.

- Gin Rellerbrand brach geftern mitiag in einem San an der Dotheimer Strage aus, welcher bei ben zahlreich neinem Waren größere Dimensionen annehmen löttnen bern ber bei ben gablreich gegen genen gestere Dimensionen annehmen lönnen, wenn die stödtische Feuerwache nicht bald gur Stelle getvefen mare.

— Aleine Rotigen. Die Ar. 50 der Anftellung. Nachrichten" liegt in der Geschäftsfielle des "Biesbaden Tooblatts" sur unentgeillichen Einsicht offen.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes * Abnisliche Schausviele, Am Sonniga geht "Lobergen mit Herrn Schubert in der Titelrolle in Seene (About ment C): die "Eige" fingt diesmal Fräulein Frid, den "ein Herr Bodnen. Anfang 6 Uhr. Für die nachste Mode Bins Alexander Bolfis dieraliges Schauspiel "Presiela ab der Rusit den Aarl Maria u. Beder vorderettet, welches

lettenwal im Jahre 1899 im Spielplan erschienen ist. Die Litelfigur wird Fräulein Reimers terförpern, während in den weiteren Rollen die Damen Doppelkauer. Lipsty, Schröder-Kaminsch und die Herren Albert, Andeiane, Eprens, Herre mann, Rodius, Schneeweiß und Jollin beschäftigt sind. Die borkonnenden Länge werden von der Volletinseisterlin kockenolossa einstudiert, der musikalische Leil von Andelsein Sockenolossa einstudiert, der musikalische Leil von Andelsein Sockenolossa einstudiert, der musikalische Leil von Andelsein Sockenolossa einstudiert, der musikalische Leil von Andelsein Schlare. In Seene geseht wird das Schanspiel von Ober-vonstieuer Rediken. Theater Sounder den 12 Counter und

Camstag, 12. Dezember 1914.

* Refibens. Theater. Sonning, den 18. Dezember nach-mittags 1/24 Udr.: "Baterkant". Abends 1/28 Udr.: "Des Königs Befehl". Montaa den 14.: Geschloffen. Dienstag, den 1d.: "Loofguntt". Wittmoch den 16., nachmittags 4 Udr.: "Kot-ladden". Abends 7 Udr.: "Die fünf Frankfurter". Domicro-lag, den 17.: "Des Königs Befehl". Freitag, den 18., Solfs-boritestung: "Waterlant". Samstag, den 19., nachmittags 4 Udr.: "Kotlappchen". Abends 7 Udr.: "Die deutschen Klein-lädder".

flater Ruthans. Ein Sinfonie-Konzert mit Fräulein Erna Sertel von der Samburger Oper (Kolovatur-Sodran) als Soliftin findet morgen Sonntag nachmitiges 4 Uhr, unter Beitung des ftädisiden Bulifdirestors karl Schurich im Abonnement datt Das Brogramm lautet: Oudertüre zur Oder Don Juan' don Mozart, Bagen-Arie aus der Oder Die Sugenotten' don Mozart, Fagen-Arie aus der Oder Die Sugenotten' don Mozart, Fagen-Arie aus der Oder Die Sugenotten' don Mozart, Fägen-Brie aus der Oder Die Sugenotten' don Mozart, Fägen die aus der Oder Die Sugenotten' den Mozarthele des Gesanzes den Josephan und die Arbeit der nit Kladbierbegleitung: Die Lotsbume' den A. Schumann "Auf Klügeln des Gesanzes" den Vernderbessohn Bartholde, Abendlied' den Berndend Scholz und "Er iff's" den Ougo Wolf. Die Kladierbegleitung der Kläster Fischer den hier übernommen. Da des Sinsonies dense um 4 Uhr satistindet, fällt das sogenannte Kaffeelonzert um 4 Uhr satistindet, fällt das sogenannte Kaffeelonzert um Antitudanahmitig unfer einbeimischer Schen" wird am Rittidodinadmitig unfer einbeimischer Schen wird und Klästen Beschnachen den der Geben Wardenabend betiteln, der wie sein Jahren, im kleinen Goale des Kurkanies den das dem Gad und Klein-Dinmiting, wird der gerndegen den dom achteselten Kater, dem Aktein-Dinmiting, wird der gerndegenische des dem Gad und Klein-Dinmiting, wird der gerndegenische des dem Gad und Klein-Dinmiting, wird der gerndegenische der der Geben der Geb Ruthaus. Gin Sinfonic-Kongert mit Fraulein Erno

lleues aus aller Welt.

Unfall eines Lagarettguges. W. T.-B. Dunden, 12. Dez. Die Königliche Eisenbahndirektion teilt mit: Am 11. Dezember, abende, ist ein von Saarbriden kommender nach Karlsruhe bestimmter mit 260 Bagen besehter Lazareit sing auf der Station Rohrbach bet St. Ingbert auf ben im dritten Geleis ftehenden Guterzug 2838 aufgefahren. Beibe Lokemotiven des Lazarettzuges sowie ein hinter der Lokemotive lausender Heizwagen und zwei Wagen am hinteren Ende des Lazarettzuges sind dabet enigleist. 4 Wagen bes Guterzuges murben babei gertrummert. Der Lofomotipführer ber Borfpannlokomotive des Lazarettzuges wurde leicht berleit. Sonst find keine Berlehungen, weder beim Lagarettaug noch beim Berfonal bes Guterauges eingetreten.

Gin Brand ber Thomas Ebifon-Berfe, W. T.-B. Rem Dorf, 10 Des. (Richtamilich) Die gesanten Anlagen der Kromas Edison-Combant in Weit-Dange (Rep Jerfen) sind durch Feuer gerkört worden. Der Essantversust wirde auf fünf Millionen Dollar geschätet. Das einzige gerettele Eskände ist das Laboratorium mit wertvollen wissenschaftlichen Instru-menten. Des unser der geschäften Bestenschaftlichen Instrumenten das unter der unmittelbaren Aufücht Sdisons steht. Nan glauft, daß das Peuer durch eine Explosion im Inspek-tionsgebäude entstunden in. Sdison sagte, während er den Brand beobachtete, er würde den Reubau der Anlagen motgen

Lette Drahtberichte. Der Kaifer zum Tobe des Pringen Leopold

von Battenberg. W. T.B. Berlin, 12. Des. (Antilich.) Die aus ber fpanifchen Breffe in beutiche Blatter übergegangene Rachricht, bag Geine Majeftat ber Raifer anläglich bes Belbentobes bes Bringen Leopold von Battenberg ein Beileibstelegramm an bie Ronigin bon Spanien, Die Gemefter bes Bringen, gerichtet bat, wird beitatigt. - In ben Ronig bon England ift felbstverftanblich entgegen ber in ber ausländischen Breffe berbreiteten Annahme tein Tele-

gramm Raifer Wilhelms ergangen,

Die Haferpreise. W. T.-B. Berlin, 12. Des. (Richtamtlich.) Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, werden die monallicen Buichlage ju ben Saferpreifen, die in ber Bundesratsberordnung über die Söchftbreife für Safer feftgefest worden find, in Rurge burd ben Bundesrat aufgehoben werden, weil biefe fogen. Reporte fich als ungwedinägig erwiefen haben. Die Saferbefiber werden daher gut tun, ihre Safervorrate möglichft bald bem Martt gugu-führen, ba fie fonft die Binfen berlieren und für alle Maihe und Roften feinen Erfat im Saferpreis erballen die fie für die gute Ronfervierung für ben Safer aufwenden muffen.

Die portugiesische Rabinettskrise. W.T.B. Lissabon, 12. Des. (Nichtamtlich.) Der Kammerpräsident Coutimbo ist mit der Bildung des Rabinetts betraut worden.

Die Beilegung eines fpanifch-englifden Swifdenfalles.

W. T.-B. London, 12. Dez. (Reutermelbung aus prib.) Der Minister bes Außern hat am 10. Dezember erklärt, daß der Zwischenfall, der infolge Beschlagnahmung des spanischen Dampfers "Leo XIII." durch die bri-tifchen Behörden in Gibraltar entstand, zu einem befriedigenden Abschluß gebracht worden ist, da die britifche Regierung die Beborbe in Gibraliar angewiesen hat, Schiff und Labung freigugeben.

Ans bem nordamerifanischen Reprafentantenhaus.

W. T.-B. London, 12. Dez. (Neuter-Meldung aus Bashington.) Der Staatssefretar der Marine iprach im Marincfomitee des Reprasentantenhauses die Uberseugung aus, daß die Bereinigten Staaten nach dem gepenwärtigen Kriege noch leichter friedliche Be-ziehungen zu Europa unterhalten würden als bor-

her. Auf die Anfrage, ob die Berteidigungseinrich-tungen ber Bereinigten Staaten jur See geniigten, antwortete der Staatssefretar, daß das Land, was die Transporticiffe und ähnliche Fahrzeuge betreffe, jederzeit verforgt fei, und fich mit der jährlichen Bergrößerung der Flotte in fehr guter Lage be-

Die Berlangerung bes brafilianifden Moratoriums. W. T.-B. Nie be Janeire, 12. Dez. (Nichtamtlich.) Die Kammer hat das Moratorium bis 15. Märg 1915 berlängert.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 12. Dezember, 9 Uhr vormittags.

1 = sebr teicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = massg, 5 = friech, 6 = stark, 7 = steif, 8 = sthrmlech, 9 = Storm, 10 = starker Storm,

Bach- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung a -Stärke	Wetter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung nStarko	Wetter	Therm. Celstus
Ogrkum Hamburg Swissemunde Memdi Agohen Haneuver Berin Drasdan Erstan Metz Frankfurt & Eniaraha & Eniaraha & Eniaraha & Uniaraha & U	783.1 747.3 761.3 762.3 764.0 747.9 749.3 749.0 757.2 619.0	NO 3 SW3 OI SO1 SO2 80 2 W5 SO 2 SW1 SW2	Schnee Regen bedsckt wolkig Nebel	1-000000000450	Petersburg - Warechan Wien	783.4 757.5 764,3 763,5 783,7 756.5	NO7 NNO4 NO3		0,0 0,0 -3 -14 +3 +8

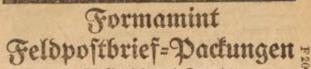
Beobachtungen in Wiesbaden.

11. Dezember Barometer and 0° und Normalschwere Sarometer auf dem Mesraspiegei ... Thermometer (Celsius) Dunstspannung (mm) Relative Feuchtigkeit (°io) Wind-Richtung und Stätke Niederschlagshöbe (mm) Hochste Temperatur (Celsius) 8.1. Riedrigate Temper

Wettervoraussage für Sonntag, 13. Dez. 1914. von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a.M. Bedeckt, zeitweise Niederschläge, wenig wärmer, ____ sudwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins





in allen Apotheten und Drogerien.

Handelsteil. Höchstpreise für Metalle.

Wie schon kurz berichtet, sind nunmehr durch den Bundesrat für eine Reihe wichtiger Metalle Höchstpreise festgesetzt worden. Die diesbezügliche Maßnahme besagt im

wesentlichen folgendes:
§ 1. Der Preis für 100 kg Kupfer darf nicht übersteigen: 1. für neues Raffinatkupfer mit mindestens 99 7 Proz. Kupfergehalt und für neues Elektrolyticupfer 200 M.; 2. für neues Raffinatkupfer mit mindestens 99.3 Proz. Kupfergehalt, neues Raffinatkupfer mit mindestens 99.3 Proz. Kupfergehalt, für gehannes Alleunfer und sehwere Kupferabfälle 185 M.;

heees Raffinatkupfer mit mindestens 99.3 Proz. Kupfergehalt, für schweres Altkupfer und schwere Kupferahfälle 185 M.; 3. für alles übrige Altkupfer, insbesondere für Kesselkupfer, Leichtkupfer und Kupferspäne 170 M.

§ 2. Der Preis für 100 kg altes Messing und Messingabfälle darf nicht übersteigen: 1. für neine Patronenmessingabfälle mit mindestens 72 Proz. Kupfergehalt und für Tombakabfälle 145 M.; 2. für altes Messing und Messingabfälle mit mindestens 60 Proz. Kupfergehalt und für Hülsen abgeschossener Messingatronen 130 M.; 3. für alles sonstige alte Messing, für Späne und für Messingahfälle mit weniger als 60 Proz. Kupfergehalt 100 M.

§ 3. Der Preis für 100 kg Rotguß alte Bronze und Späne mit mindestens 95 Proz. Kupfer- und Zinngehalt 175 M.; 2. für Rotguß, alte Bronze und Späne mit mindestens 85 Proz.

Rotguß, alte Bronze und Späne mit mindestens 85 Proz. Kupfer- und Zinngehalt 165 M.; 3. für Rotguß, alte Bronze und Späne mit weniger als 85 Proz. Kupfer- und Zinngehalt 150 M.

Für die Preisberechnung ist das Gewicht des Gesamtgehalts an Kupfer und Zinn maßgebend.

§ 4. Der Preis für 100 kg Aluminium darf nicht übersteigen: 1. für Hüttensluminium 325 M.; 2. für ungeschmolzenes Aluminium, für alte Aluminiumlegierungen, für Abfalle von Aluminiumstangen und Aluminiumblechen mindestens 92 Proz. Aluminiumgehalt 305 M.; 3 for alles sonstige Aluminium, insbesondere für Abfalle mit weniger als 92 Proz. Aluminiumgebalt, und für Aluminiumspäne 280 M.

§ 5. Der Preis für 100 kg Nickel jeder Art darf 450 M. nicht übersteigen.

§ 6. Der Preis für 100 kg Antimon darf nicht über-steigen: 1. für Antimon Regulus 150 M., 2. für Antimon Grudum 60 M.

7. Der Preis für 100 kg Zinn jeder Art darf 475 M.

nicht übersteigen. § 8. Der Reichskanzler kann Höchstpreise für bestimmte Erzeugnisse aus diesen Metallen unter Berücksichtigung der Höchstpreise dieser Verordnung festsetzen. - § 9. Die Höchstbreise gelten für alle Waren, die sich im fresen Verkehr des Inlandes befinden; der Reichskanzier kann Ausuahmen ge-statten. — § 10. Die Höchstpreise gelten für Barzahlung bei Empfang und schließen die Versendungskosten nicht ein. Wird der Kaufpreis gestundet, so dürfen bis zu 3 Proz. Jahreszinsen über Reichsbankdiskont hinzugeschlagen werden. — § 11. Der Besitzer der in den §§ 1 bis 7 gemannten sowie derlenigen Ware, für welche auf Grund des S 8 Höchstpreise lestgesetzt werden, ist verpflichtet, sie der zuständigen Behörde auf ihre Aufforderung zu überlassen. Der Übernahmebreis wird unter Berücksichtigung der Höchstpreise sowio der Güte und Verwertberkeit der Ware von der Verwaltungsbehörde nach Ambörung von Sachverständigen festgesetzt. — § 12. Die Landeszentralbehörde oder die von ihr bestimmten Behorden erlassen die erforderlichen Anordnungen und Aus-

führungsbestimmungen. — § 13. Wer die festgesetzten Höchst-preise überschreitet oder den nach § 12 erlassenen Ausführungs-bestimmungen zuwiderhandelt oder Vorrite an derartigen Gegenständen verheimlicht oder der Aufforderung der zustandigen Behörde nach § 11 nicht nachkommt, wird mit Gefäng-nis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. — § 14. Diese Verordnung tritt am 14. Dez em ber 1914 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens,

Mit dieser Maßnahme soll der außerordentlichen Preissteigerung, die seit dem Ausbruch des Krieges im Metallhandel zu beobachten ist, entgegengewirkt werden und insbesondere die Kreise, die seither in der Annahme, daß sich die Aufwärisbewegung der Metallpreise fortsetzen werde, ihre Vorrate vom Markt ferngebalten haben, zum Verkauf veranrlaßt werden. Freilich ist nicht außer acht zu lassen, daß Deutschland mit der Versorgung in den meisten Metallen auf das Ausland angewiesen ist und durch den Terrorsmus, den England zur See ausübt, die meisten Zufahrtsstraßen ge sperrt sind. Es bleibt abzuwarten, wie sich die gesetzlichen Bestimmungen in der Praxis bewähren werden. Die Reglerung scheint aus der Wirkung des Höchstpreisgesetzes für Getreide die Lehre gezogen zu haben, da die Reports für spätere Monate, die bei Getreide pro Monat 3 M. betragen und die Spekulation zur Zurückhaltung von Ware anreizen, für Metalle nicht eingeführt hat. Das Höchst-preisgesetz setzt für alle Produkte niedrigere Preise fest, als sie in der letzten Zeit gefordert wurden.

Die Bilanzierung der Wertpapiere.

S Berlin, 11. Dez. Die Altesten der Berlener Kaufmannschaft teilen folgendes mit: "Bei der erfolgten weiteren Beratung hat sich ergeben, daß eine schemntische Festlegung von Bilanzkursen unbedingt zu einem falsechen Resultat führen müsse, und daß es sich nicht um-gehen lasse, bei der Bewertung jedes Wertpapsers — sel es ein Dividendenpapier oder ein Rentenpapier — die seit Einstellung des Börsenverkehrs eingetretene Entwicklung der Verhältnisse zu berücksichtigen. Demzufolge hat sich das Altestenkollegium gegen jede bundesrätliche Anordnung aus sprochen, die die Aktiengesellschaft oder den Kaufmann jede bundesrätliche Anordnung ausgebezug auf die Wertung der Papiere weiter bindet, als es das Handelsgesetzbuch vorsieht. Es muß vielmehr der Sorgfalt des ordentlichen Kaufmanns überlassen bleiben, die richtige Wertung zu finden,

Die Höchstpreise für Futterkartoffeln.

S Berlin, 11. Dez. Die von dem Bundesrat festgesetzten Höchstpreise für Futterkartoffeln sind: Im ersten Preisgehiet (Osten) 36 M., im zweiten Preisgehiet (Mitteldeutschland) 37.30 M., im dritten Preisgebiet (Nordwestdeutschland) 39 M. im vierten Preisgebiet (West- und Südwestdeutschfand) 40.50 Mark für die Tonne. Die Höchstpreise gelten beim Verkauf durch die Produzenten, aber nicht für Verkaufe, die eine Tonne nicht überstegen.

Börsen.

W. T.-B. Pariser Börse. Paris, 10. Dez. Kassakurse. Französ. Rente 72.50 (unv.). Spanier (äußere) 81.— (80.95), Banque de Paris 1015.— (1010), Banque mexique 407.— (410.—). Grédit Lyonnais 1020.— (1025), Metropolitain 416.— (415). Nord-Súd Paris 9.— (—), Suez-Kanal 4000.— (3690.—). Briansk 295.— (290), Malacca 100.—— (unv.), Toula 880.— (unv.), Shansi 19 .- (unv.), Spassky Copper 53 .- (50), Chartered 17.— (18), Debeers 257.— (255.—), Eastrand 38.50 (40.—); Randmines 118.— (119.—), Goldfields 38.— (39), Mozambique 15.— (—), Robinson 32.— (—), Jagerafortein 75.— (—).

Banken und Geldmarkt.

w. Ein Zahlungsverbot der Tärkei. Konstantinopel; Dez. (Nichtamtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht ein vom Dezember datiertes Gesetz, welches bestimmt, daß Zinsen und Kapitalstilgungen der Anleibe-Obligationen oder Schatzbonds, die vom osmanischen Staate oder osmanischen Gemeinden emittiert worden sind und sich im Besitz von Angehörigen der kriegführenden Staaten oder deren Verbündeten befinden, ebenso wie Zinsen und Kapitalstilgungen von Obligabonen und ferner Dividendenauszahlungen osmanischer Aktiengesellschaften an die oben be zeichneten Besitzer bis zur Wiederherstellung des Friedens nicht ausgezahlt werden dürfen. Ein zweites Gesetz untersagt ferner die Zahlung von in der Türkei lebenden Einzel- oder juristischen Personen an Länder oder Kolo-nien der feindlichen kriegführenden Staaten. Das Verbot be-zieht sich auf Zahlung in Geldsorten, Schecks oder Wechseln oder im Wege der Verrechnung. Die Über-tretung dieser Vorschriften wird in jedem einzelnen Falle mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Pfund und Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft,

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenbürse. Berlin, III. Dez. (Frühmarkt.) Hafer (mittel) im Kleinhandel — (—). Weizenmehl 37 bis 40.25 M. (36.75 bis 40.25 M.), Roggenmehl

Weizenment 37 bis 40.25 M. (30.75 his 40.25 M.), Roggenment 31 bis 32 M. (31 bis 31.75 M.).

W. T.-B. Berlin, 11! Dez. (Getreide-Schluß)
Weizen, Roggen, Haler und Mais unnotiert, Weizenmehl 37.50
bis 40.50 M. (37 bis 40.25 M.), Roggenmehl 31.25 bis 32 M. (31.25 bis 32 M.).

Infolge der starken Aufgeldgebote im ganzen Lande ist der Handel für den Berliner Getresdemarkt fast unmöglich gemucht worden. Die gefäligten Umsätze fanden sämtlich ab Station statt. Preise für Weizen, Roggen und Hafer waren daher wieder nicht notiert. Mehl bleibt fest.

W. T.-B. Vom Zuckermarkt. Magdeburg, 11, Dez. Brojraffinate I ohne Faß 20.50. Krystallzucker I mit Sack —, gemahlene "Raffinade mit Sack 20.50, gemahlene Melis mit

Sack 20.— Tendenz ruhig.
m. Obsimarkt. In Worms erzielle am 1f. Dezember der Zentner Apfel 10 bis 15 M., Birnen 10 bis 15 M., Kastamen 18 bis 20 M., die 100 Stück Nüsse 40 bis 60 Pr.

** Der Zementabsatz im November. Boch um, 17. Dez. Der Absatz im Rheinisch-Westfälischen Zementverband für den Monat November 1914 stellte sich auf 296 599.6 Fall gleich 1.38 Proz. der Beteiligung, gegen ca. 342 000 Faß gleich 1.71 Proz. der Beteiligung im Monat Oktober. Der Gesamtabsatz vom Januar bis einschließlich November stellte sich higher auf 4943 886 Faß gleich 25.47 Proz. der Beteiligung.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

paupidrifiteiter: M. Degerhorft.

Berantwerlich für ben politichen Teil: A. Degenborft: für ben Underfaitungeleil B. Manendorft; für Nachrichten mie Bestadeten und ben Rachbarbehitten: J. S.: D. Diefendach: für "Geriches nal": D. Diefendach:
in "Briefalben": J. B.: L. Bosader: für Bernichten und ben
"Briefalben": E. voonder, für ben Jamelbreit: B. G. für die Musigen
und Biefamen: D. Durnauft ihmund in Biefonden.
Trud und Beriag ber B. Schellenbergicken hof Huchbruderei in Wiefbaden,

Spredfrunbe ber Edriftfefrung: 12 bis 1 Uhr.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb. Massen-Auswahl.

Alleraussersta feste Preise.

32 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). - Trip . 220 Ueberziehen, Reparaturen Solid - Schnell - Billig -

Amtliche Anzeigen

Berordnung. Auf Grund der §§ 1 und 9 des efehes über den Belogerungszu-and dom 4. Juni 1851 ordne ich

Das Zuiteden von Ehwaren oder anderer Sachen an Kriegsgefangene, das unbefugte Berkaufen, Bertaufchen oder Ariegsgefangene, der underer Serfchenken von Sachen an Kriegsgefangene und das unbefugte Eindringen von Sachen in ein Kriegsgefangenenlager ift berdoten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden nach § 9 des dorgenannten Gefehes mit Gefangnis dis zu einem Achre beitratt.

Frankfurt a. M., 25. Rob. 1914.

18. Armeedveps.

Stellvertretendes Generalfommando.
Der kommandierende General.

ges. Freih von Gall, Gen. der Inf.

Der kommandierende General.

ges. Freih. von Gall, Gen. der Anf.

Berdingung.

Die Ausjührung der Jement-Fußedeben für die Keller und des Unterbetons in der Autrihalte des Keudenden der Schule an der Kahnftraße foll im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen werden.

Berdingmysunterlagen und Zeichmungen konnen während der Kormungen fonnen während der Kormungen konnen während der Aussichtungsgedande, Friedrichftraße 19, Zimmer Kr. 13, eingefeben, die Angebotsunterlagen ausschlichslich Zeichnungen, auch den dort gegen Barzahlung oder beitellgelöftere Einstendung der Leisen Eingebote sind späteftens des Wontag, den 14. Dezember 1914, vermittags 9 Uhr, bierber einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eina ersichtinder Bollmacht bersehen Werteberen Kollmacht bersehen Kertreter.

driftlicher Bollmocht berfebenen

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berück-

jichtigt. Buldlogsfrift: 30 Tage. Biesbaben, 5. Dezember 1914. Stäbtifdes Sochbauamt.

Biesbaben, 5. Dezember 1914.

Städtijdies Hochbauamt.

Berbingung.

Die Berglasung der unneren Oberlichter im Palieums-Kenbau an der Kaiserstraße hierselhit (Los 1 bis 4) soll im Bege der öffentlichen Ausschreibung berdungen merden.

Berdingungsunterlagen und Leichnungen sonnen während der Bornittungsbienstitunden im Berwalnungsbedaude Friedrichstraße Rr. 19, Lingsgebaude Briedrichstraße Rr. 19, Lingsgebaude Briedrichstraße Rr. 19, Lingsgebaude Briedrichstraße Rr. 19, Lingsgebaude Briedrichstraße Rr. 19, Lingsgebaude Bericklichten und mit der Ausschlichten Lingsgebate sind späteitens die Freitag, den 18. Dezember 1914, der einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihensolge — in Gegendoart der einsu erscheinenden Andelt versehenen Bertreter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berückschafte.

Bur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berückschafte.

Bur die Michael Podesbauamt.

Barnung.

Im Sinblid auf die beborstehende Binterszeit werden Interessenten wiederholt daran erinnert, die in ihren Gärten liegenden, dem Frost ausgesehten Wasserleitungsanlagen ausgesehten kanierientungsanlagen zu entleeren und Sausteitungen zu, jaweit erforderlich, mit ausreichenben Schubborrichtungen gegen Einfrieren zu beriehen.

Betriebsabteilung
ber Stäbt. Wasser- und Gaswerfe.

Standesamt Wiesbaden.

thens, Bimmer Br. 50; geöffnet an Wodenta a bis bal Ubr; für Ebefchliefungen Dienstags. Domierenge und Samstags.)

Sterbefälle.

Dez. 8.: Ingenieur Deinr. Hemme, 61 I.— Ebefrau Anna Zeiger, geb. Dingelbeh, 53 I.— Kufer Anton Rhbalowski, 62 I.— Kaller Anton Rhbalowski, 62 I.— Kaller Antonski, 10 M.— 9.: Bilbhauer Ernit Inceifingeth Ramps, 24 I.— Alfred Horizmann, 10 M., Wilhelm Liesen, 8 M.

Richtamtliche Anzeigen

Buppen Tapeten empfiehlt meterweise Topetenhaus Georg Dies, Luifenplat 4.

Startoffelu!

Farit Bismard, Medlenburger Magnum bonum, Indufitie, Gierfartoffein, Manomen.

Kirchner, Mheingauer Etraße 2.

Zel. 479. Muerfeinfte Salat- u. Manonnaisen-Gele

in Originalfässern u. jeder Kannen-größe, der Kilo b. 1.25 Mt. ab gegen Kasse abzugeben. Offerien u. B. 815 an den Zagbl. Berlog.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher unter Carantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden-

Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassau-ischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen bis 10,000 Mk.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen,

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbande.

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

geldern. Kredite in laufender Rechnung.

Grosse Lebensversicherung (Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.- inkl. ohne ärztliche Untersuchung), Tilgungsversicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Dentschkatholische (freireligiose) Gemeinde zu Wiesbaven.



Trotz der Kriegslage!

Mredit

an jedermann.

Möbel

Kompl. Einrichtungen

Einzelne Möbelstücke,

fern, reiche Auswahl in

Herren- Garderobe

Reelleaufm. Bedienung J. Wolf

Friedrichstr. 41.

Samstags geöffnet bis

9 Uhr u. Sonntags bis 7 Uhr bends.

Drangen

füß, per Stüd 5, 6, 10 Pf., per 100 4.50, 5.50, 8.50, per Pfb. 25 u. 35 Pf. Bitronen 5, 6 Pf., per 100 billiger. Tide Zauermaronen Pfd. 26, 10 Pfd.

2.40, Zafelobit, Nebfel, Birnen, Rradi-mandeln, Balnuffe 45, 52, 65, 75 Bf. Garantie für gute friiche Bare.

Marttftrage 25, Cbittaben Schönfeld.

Am Countag, den 13. d. M., spricht herr Brediger Georg Welker in seiner Ab diedserbanung über: "17 Jahre religidser Brediger".
Die Erbanung findet um 5 Uhr in dem Lurgersaal des Rathauses statt. Der Zutritt ift für jedermann frei. Der Reltestenrat.



Beste deutsche

Nähmaschinen. Vertreter:

Carl Kreidel,

Mechaniker,

Webergasse 36. — Telephon 2766.

Sultania- und Mandel-Stollen,

1963

begehrt. haltbares Weihnachtsgebad. auch für unfere braven Rrieger

Christitollen=Berfand Boffong,

Als sinniges Weihnachtsgeschenk für alle Freunde des Massauer Landes eignet sich vorzüglich der

Kalender 1915

Preis 75 Pfennig. Grhältlich an den Gagblatt-Schaltern.

Das passendste Weihnachtsgeschenk ist eine Photographie.

Liefere trotz der billigen Preise ein Gratisbild in der Größe 30/36 inkl. Karton

vollständig umsonst.

Visit glanz 1.90 an | Visit matt 4.00 M. | Abends Aufn hmen bei Cabinet glanz 4.90 , | Cabinet matt 8.00 , | elektr. Licht.

Bemerke noch, daß in meinem Atelier nur erstklassiges Material verarbeitet wird.

A telier Elemandre samelle. Marktstrasse 9, am Schloß. Tel 4088.

Bepäd-Beförderung

hand und nach allen Stationen with fofort billig anegeführt.

Ellboten - Gefellichaft Bill Conlinftr. 3. Zel. 2574, 2575, 6974



Mechan, Uhrwerk-Eisenbahnen, Elektr. Bahnen, Dampfmaschinen, Betriebsmodelle

in nur bestem Fabrikate empfiehlt

Fahrräder- u. Auto - Zubehör. - Reparaturen. -

Bahnhofstrasse 6.

arm., Bruft. Stärker Batent . Echantel für

Tiefatmungen. pat. Dreh - Turnred

mit hafen für Trapes u. Ringe, od feine Beichab, ber Bohnung. In 10 arstl. Fam. Breis 7.50 Mf. Project mit vielen arstlichen Atteiten. 28. hemmen, 5 Rengasse 5, 1. Stod

Straußfedern-Manufaktur * Blanck

Friedrichstrasse 39, I.

zu außergewöhnlich billigen Straussfedern, Reiher

Boas u. Stolen in Strauß und Marabouts

etc. etc. etc.

Brima fingenbe Panarienhahne, nur eig. Zucht, v. 6 Mt. an, Weibd 1 Mt. Belte, Michelsberg 18, Ladel Ranarienvögel, prima Sänger, in allen Preisland villigit Helenenitraße 24. Mit. 8.

Knauss, Triumpholas grosser Auswahl billigst, 2 Mand, wenig gespielt, 2 Knauss,

Gelegenheit

Emil Boxberger, Schwalb. Str. 1

gebrauchten, neu herge richteten

Pianinos u. Flügeln von Blüthner, Steinway, Mand u. a. zu billigen Preisen unter Garantie.

Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

Sehr fchone F 200b

Christbäume,

1 m und höher, billig abzugeben bei Christian Baltzer II.

Langenichwalbach, Brunnenftrage 19. Riefern= Eagement, Rie ern-Scitenbrettet

ab meinem Gagewert auf ber Platte preismert abzugeben. Joh. Jac. Dowinckel, Maine

Zahle für Lumpen Geftr. Wollnmpen

3. Gauer, Selenenftr. 18. Zel. 1832

Ausserordentlich preiswertes

Weihnachts-

Damenwäsche

	-
Taghemd aus gutem Stoff mit- Feston und Passen Mk.	150
Taghemd aus solidem Stoff, in hübschen Formen Mk.	200
Taghemd mit Handstickereien, aus vorzüglichem Stoff Mk.	250
Nachthemd aus gutem Stoff mit Feston Mk.	300
Nachthamd aus solidem Stoff mit Stickerei und Einsatz Mk.	356
Beinkleid aus gutem Stoff mit Feston Mk.	100
Beinkleid aus solidem Stoff mit hübscher Stickerei Mk.	150
Untertaillen m. hübsch. Stickerei- garnierung. in allen Grössen Mk.	150
Stickerelrock mit hübscher Stick. und Einsatzgarnierung Mk.	450

Herrenwäsche

more on wasono	
Oberhemd aus vorzüglichem Stoff mit Pikeefalten, Einsätzen u. leinenen Einsätzen Mk.	450
Oberhemd aus vorzügl. Perkal, geschmackvoll farb. gemust.Mk.	450
Nachthemd aus solidem Stoff, alle Grössen Mk.	375
Baumwollflanellhemd, solider warmer Stoff Mk.	200
Normalhemd, wollgemischt, alle Grössen Mk.	300
Krawatten, herrliche Muster, Mk.	1
Taschentücher	
Dainleinen prima Cohronake	10%

Bettwäsche

	Bottwasono	
0	Kissenbezüge aus gutem Luisiana- tuch, Grösse 80×80 Mk.	1^{25}
	Kissenbezüge, solider Stoff mit	190
0	Feston, Grösse 80×80 . Mk.	1
0	Bettuch, prima Halbleinen,	250
	Grösse 150×230 Mk.	-
5	Bettbezug aus gutem Damast,	475
	Grösse 130×150 Mk.	7
0	Oberbettuch, solider Stoff, mit Feston, Grösse 150×250 Mk.	575
0	Bettwaren	

Tiechwäsche

Histiiwastiit	
Servietten, prima Halbleinen, Dtzd. Mk.	650
Tischtücher, prima Halbleinen, für 6 Personen Mk.	350
Teegedecke für 6 Personen, herr- liche Muster, m. Servietten, Mk.	675

Stoffe

Hemdentuch, gute Qualitat, 80 cm 039 breit. . . . p. Mtr. Mk. Halbleinen, gute Qualitat, 150 cm breit. . . . p. Mtr. Mk.

Steppdecken aus gutem Satin, Mk.	9.50
Jacquarddecken, hübsche Muster,	R75
010990 100 V 200 * * * 10V	
Daunendeeken, geschmackvolle	2000
Daunendeeken, geschmackvolle Muster, Grösse 150 × 200 Mk.	00

Blusen, Schürzen etc.

Bluse aus Wollcrepe in schicker Machart Mk.	950
Trägerschürze in hübschen Formen und Mustern Mk.	150
Morgenroek, Lammfell, hübsche Machart Mk.	475

THE RESERVE OF THE PERSON OF T			
Untertaillen m. hübsch. Stickerei- garnierung. in allen Grössen Mk.	150	Reinleinen, prima Gebrauchs- taschentuch Dtzd. Mk.	478
Stickereirock mit hübscher Stick. und Einsatzgarnierung Mk.	450	Reinleinen Batist mit Hohl- saum Dtz. Mk.	390
Taillenrock mit hübscher Stick Garnierung Mk.	650	Batist Buchstabentuch, mit Hohl- saum Dtzd. Mk.	150

Handtücher

Gerstenkorn.	Halbleinen, weiss	075
	Kante, Dtzd. Mk.	0
Gerstenkorn,	Halbleinen, Ia Qua-	880
litat	Dtzd. Mk.	0

Seiden- u. Samt-Reste

für Blusen, Kleider u. a. m. zu jedem annehmbaren Preis,

Passende Weihnachts-Geschenke. Süss, Langgasse 25.

Weihnachts- Mepfel

billigit Reroftrage 42. gemeinnübige 3wede Rabait. Georg Mayer, Portefeller, Damentaiden, Bortemonnaies, Bigarren= und Brieftafchen.

Michlitr. 9, Bt. Biedermeier-Klauier Mabag.) u. antil. Zimmer zu vert.

Gilbertaichen werben gefuttert,

anderers Fahr- u. Motorräder

Vertreter:

Carl Kreidel.

Mechaniker,

Webergasse 36. Tel. 2766.

Ente lange Straußfedern

noch einzelne Mufter b. 2 Mt. an.

3. Lanarienhähne, fl. Cang., 6 Dl., Beibd, 1 D. Doth. Str. 20, Bbh. 2 Biano, tabellos erhalten, abgugeben Gebamplat 7, 1

875

Passende

Geschenke

zurückgesetzten Preisen.

Tel. 6410.

Serien Orient-Teppiche Stuck 2800 3500 4500 5500

Besonders preiswert:

Fenster = 2 Flügel Mk. 5^{25}

Deutsche Teppiche

Größe ca. $200\! imes\!300$, Stück Mk, 38^{00} 5600

Größe ca. 250×350 Stück Mk. 68^{00} 8500 11000

Ein Posten Ziegenfelle,

grau, weiß und gefarbt, im Preise zurückgesetzt.

Große Auswahl in Reisedecken - Schlafdecken Tisch- und Diwan-Decken Sofakissen - Zierdecken.

G. m. b. H.

Kirchgasse 43.



Praktische Weibnachts-Geschenke.

Befonders billige Preise.

Bweites Blatt.

Alles wird bübich verpackt.

Damenwäsche.

Abend Ansgabe.

Taschentücher.

Bettwäsche.

Tischwäsche.

herrenwäsche.

Daunendecken.

Solide Geschenke für Dersonal.

Leinen- und so Cheodor Werner webergaffe 30, wäsche-Baus Cheodor Werner ecke Langgaffe.

Alp.-Silber Bestecke.

Nickel Kaffee- und Tee-Service. Kristall

Salatschüsseln Weinrömer.

Pornellan

Kaffee- und Tee-Service Waschgarnituren Bowlen Gemüse- und Gewürstonnen.

Elektrische Staubsauger Teppichkehrer Fußbodenbohner.

Kauft praktische

> Weihnachts-Geschenke.

Schillerplata 2.

Kosmos - Emaille Kochgeschirre Laurica Knet- und Passiermasdiinen Brotkasten Tatelwagen Küchenuhren Wandkaffeemühlen Fleisch hackmasch. Reibmaschinen Brotsdineider Messer putumasdi.

Einkodiapparate

Aluminium-

Bürstenscheiben Bitte um Besichtigung meiner Ausstellung! Gekaufte Waren w, bis z. Feste aufgehoben,

Weihnachts-Verkaufs

ganz besonders vorteilhaften Preisen:

Damenkleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe, Morgenrockstoffe, Woll- u. Baumwoll-Flanelle, Waschstoffe, Unterröcke, Schürzen, Taschentücher, Normalwäsche

u. s. w., Leib-, Tisch-, Bett-, Bade- u. Küchen-Wäsche. Herren- u. Knaben-Ansug-Stoffe, Bleyle's Knaben-Ansuge

=== Einzelne Kleider und Reste von allen Artikeln == zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

tamm, Grosse Burgstrasse 7.

Ich empfehle besonders: Sparkocher "Oekonom" Tafelwagen mit Gewichten

Original Weck'sche Frischhalter

Ich empfehle besonders: Hackmaschinen,, Neu-Universal" Rührmaschinen "Erka" Passiersiebe "Nelly" u. "Resi"

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Spezialität: Beste Rein-Aluminium-Kochgeschirre zu alten Preisen. Geflügelscheren - Essbestecke - Tranchierbestecke Kohlenkasten Ofenschirme - Kassetten -

Ich empfehle besonders:

Wäschemangeln Wringmaschinen Waschmaschin., Volldampf" L.D. Jung

Magazin für Haus- und Küchengeräte Teleph. 213 Kirchgasse 47

Ich empfehle besonders:

Messerputzmaschinen Teppichkehrmaschinen Staubsauger



17 Marktitrafie 17

bei ber Grabenftraffe bei ber Grabenftrage bietet. Das Geichalt wird in furzer Zeit vo litanbis aufgelöft. herren - Stiefel, Damen - Halbichuhe und -Stiefel, Handichuhe, Pautoffel.

Alles auffallend billig. Man achte auf Inma Sans Sache.

Frisch eingetroffen:

Stück 4 und 5 Pfg.

Stück D Pfg.

P. Lenbogengasse 4, Moritzstrasse 13.

Selvit actomite

gemifchte Marmelabe Bfund 25 Bf., feinfte Bauernhanbtafe Grud 6 Bf. Auch an Wiederberfauter. Eronauer, 34 Albrechtstraße 34.

Harteniritas mai tohii irao

in Blöcken oder Würfeln Hefert chem. Fabrik in grossen Quantitäten prompt u. billig. Gefl. Anfragen u. M. W. 5603 an Rudolf Mosse, München.

2 Angüge, 1 Nebergieb., mittl. Stat., 1 Angug, 1 Miter, frorf. Statur, billig gu verl. Frankenstraße 15, 1 f.

"Bum Burft Blüder", Blücherftr. 6. Steis warme

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen. Schwarze Röcke, Trauer-Hute, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal &

Kirchgasse 39/41.

Den Belbentob für Raifer und Reich ftarb auf Frantreichs Erbe unfer treues inaftives Mitglieb, unfer unvergeftlicher Freund,

hans hek,

Referve-Infa terie-Regiment Mr. 80.

Der Berftorbene war allegeit ein aufrichtiger, ehrlicher und guter Ramerab, weshalb fein Anbenten bei uns fur immer unvergeffich bleiben wirb.

Mannergefang - Verein "Friede". Stammtifd-Gefeufchaft "Germania", Belenenfir.



Veihnachts-Verka

Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots

zu und unter Einkaufspreisen.

werden jetzt bei sofortiger Zahlung auf alle anderen Artikel des gesamten Warenlagers in Abzug gebracht.

Spezialhaus eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung

Abteilung Feldbekleidung für Offiziere und Mannschaften in wasserdichten und warmen Artikeln.

Wiesbaden, Kirchgasse 56.
Fernsprecher 2093 gegenüber Schulgasse.

Taschen - Wärmeöfchen Mk. 1.50 - 2.50, chines. Papier-Schutzkleidung. Selma Weinrich, Nassauer Hof.

Schreibmappen

Dokumentenmappen

nütliches Geichent, fein Guden wichtiger Papiere, ba überfichtlich georbnet.

W. Reichelt, Offenbacher Sederwaren. Gr. Burgftrage 6. 1922

Strickmaschinen

of, tieferbar, billig, mich mit Arbeit. Berfand feit 1888. 3. Reuhoff, Rainz, Emmeranstruße 87.



Dampfmaschinen mit stehendem u. liegendem Kessel,

> Betriebsmodelle in jeder Art.

Kompl. Eisenbahnen mit allem Zubehör.

Laterna magica. Große Auswahl in Glasbildern.

Kinematographen. Elektr. Lehrmittel.

Structator-Metallbaukasten. Das Entzücken der Kinder.

Elektr. Taschenlampen. Hauslampen, Uhrständer.

Spezial-Ausstellung in Christbaumschmuck.

H. Kneipp,

Goldgasse 9. 1988

The stream and the contract of the stream and the s

ist ein patentamtlich geshütztes Gesellschaftsspiel, welches bereits in 4. Auflage erschienen ist. Es ist das einzige Gesellschaftsspiel, was die Jugend in der Helmatkunde spielend unterrichtet, daher pädagogisch empfohlen und sollte bei keiner

Weihnachts-Bescherung

fehlen.

Samstag, 12. Dezember 1914.

Preis 3 Mark. Eigene Erfindung wie Verlag der Spielwaren-Handlung

hweitzer, Hoflieferant, gasse 13.

und äftestes Spielwaren-Geschäft am Platz

Grosse Weihnachts-Ausstellung!

Marzipan-Waren, Schokoladen, Lebkuchen, Honigkuchen

Grösste Auswahl in Feldpostbriefen zu billigsten Preisen mit Schokolade, Kakao, Tee, Kaffee, Keks, Bonbons, Hustenbonbons, Grogwürfel, Honigkuchen usw. usw.

Schokoladenhaus Carl F. Mü

Hauptgeschäft: Langgasse Nr. 8.

Filialan: Bahnhofstr. 4, Moritzstr. 15, Wellritzstr. 24.

Am Conntag, ben 13. Dezember, find von 11/, Uhr mittags ab nur folgende Biedbabener Apotheten geöffnet: Bismard-, Sir ch-, Taunus-, Bictoria- und Bilhelms-Apothete. Diese Apotheten versehen auch ben Bictoria- und Bilhelms-Apothele. Diese Apothelen versehen auch ben Apothelen-Rachtbienk vom 13. Dezember bis einschließlich 19. Dezember von abends 81/2 bis morgens 8 Uhr.

201 On Dungeng-Detten

bittet für feine Urmen um abgelegte Rleidungs= ftude und fouftige Gaben.

Gaben werden dankbar entgegengenommen im Pfarrhaus neben der Bonifatiustirche oder auf Wunsch auch abgeholt.

Feldpost-Briefe 250 und 500 Gramm

Cornac — Rum -

gute Qualitäten. Hoffief. . Weingrossholg.,

Neugasse 20. Moritzstrasse 31.

mit feinstem Rum und Arrak, Unverschnitt, sowie die nötigsten Medi-kamente in versandfertiger Form, chin. Tee u. Kakao mit Milch in Tabletten.

Adler-Apotheke, Kirchgasse 40.

Ranarien-Bogel,



große Auswahl in allen Breistagen empfiehlt Gg. Eichmann. Boologifche Sandlung

Mauergaffe 3/5.

Detettiv,

befferer Gerr, gejucht. Angebote u. R. 814 an ben Tagbl. Berlag. Wagen — Karrenfuhrwerk gefucht gegenüber bem alten Frieb-bof an ber Blatter Strafe. Abolf Trofter.

> Geränmige Bäderei

mit Kraftanlage, Bohng., Stall., Laben u. reichl. Zubehör preisio. gu vermieten. Offerten unter 0. 811 an ben Tagbl. Berlag.

Berloren

gold. Ring mit 5 blauen Steinen. Ring mit Schlüffel verloren, ug. gog. Bel. Abelheibitr. 84, B

Tierainl. Gingeliefert: 2 deutsche Schäfer-bunde, weibl.; 1 berr. weißgrauer Spig, weibl. F 410

Dobermann entlaufen. Abzugeben Webergaffe 38, Part.

und Harmoniums von 4 Mk. Reparaturen, Stimmungen billigst. Schmitz, Rheinstrasse 52.

Aurhaus-Veranstaltungen am Sonntag, 13. Dezbr.

Nachm. 4 Uhr im Abonnement im großen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt, Musikdirektor. Selistin: Fräulein Erna Hertel von dez Hamburger Oper, Koloratur-Sopran.

Städtisches Kurorchester. Am Klavier: Herr Walter Fischer von hier.

1. Ouverture zur Oper "Don Juan" von W. A. Mozart.

2. Pagen - Arie aus der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer. (Fraulein Erna Hertel.)

3. Militar - Symphonie von Joseph Haydn. I. Adagio: Allegro. II. Allegretto. III. Menuetto: Moderato. IV. Finale: Presto. 4. Lieder mit Klavierbegleitung:

a) Die Lotosblume von Robert

Schumann.
b) Auf Flügeln des Gesanges von
Mendelssohn-Bartholdy.
c) Abendlied von Bernh. Scholz,

d) Er ist's von Hugo Wolf. (Fraulein Erna Hertel.)

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und

der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorebester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch von J. Lehnhardt.

Ouvertüre (op. 7) von N. W. Gade.
 Großes Duett, 4. Akt, aus der Open, "Der Troubadour" von G. Verdi.

4. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß.

Im Herbst, Ouverture von E. Grieg. 6. Blumengeflüster von F. v. Blon.

7. Potpourri über patriotische Lieder von A. Conradi,

Am Montag, 14. Dezember.

Abonnements - Konzerte Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt, Kurkapeilmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Mit Eichenlaub und Schwertern,
Marsch von F. v. Blon.
2. Ouvertüfe zur Oper "Der Barbiet
von Sevilla" von G. Rossini.
3. Adagio von L. van Beethoven.
4. Menuett und Ungarisches Rondo

von Jos. Haydn.

Phantusie aus der Op. "Der Waffen-schmied" von A. Lortzing.

6. Ouverture zu Franz Schubert you v. Suppé,

7. Phantasie aus der Oper "Stradella"

von F. v. Flotow. 8. Kaiser-Husaren-Marsch von Lehår.

Abends 8 Uhr: 1. Soldatenleben, Marsch v. Schmeling.

2. Ouverture zu "Sophonisbe" A. Klughardt. 3. a) Gavotte aus d. Op. "Idomeneus",

b) Romanze aus der Oper "Figaros
Hochzeit" von W. A. Mozart.
d. Phantasie aus der Oper "Norma"
von V. Bellini.

5. Lorelcy-Paraphrase von Neswadba. 6. Fest-Ouverture von A. Lortzing.

7. Batlettmusik aus der Oper "Rienzi" yon Rich, Wagner,

Die in grosser Anzahl vorrätigen Abschnitte und



Kostümstoffe Kleiderstoffe Seidenstoffe Mantelstoffe Waschstoffe etc.

sind zu sehr billigen Preisen ausgelegt.

Damen-Moden

HERITZ

Langgasse 20.

Christbaumschmuck, Christbaumständer mit und ohne Musik,

Abend-Musgabe. Erftes Blatt.

Wieder-Lichthalter, Lametta, speziell unzerbrechliche Baumverzierungen für unsere Krieger empfiehlt zu staunend billigen Preisen 1917

Luxemburgstr. 2. Heinrich Kramm, Ferusprecher 4620.

Passende Weihnachtsgeschenke

Hausjoppen, Schlafröcke

in enorm grosser Auswahl.

Rosenthal &

44 Wilhelmstrasse 44.

Langgasse 13, Telephon 6221,

praktische Weihnachts-Geschenke



geschliffene Kristallschalen, Sammelrömer, Bowlen, Trinkund Toilette-Garnituren.

Waschtisch-Garnituren. Tatel- u. Kaffee-Services.

Großte Auswahl in Wandtellern, Aschenbechern und Tassen etc. mit Kriegssprüchen.

Plaketten deutscher Heerführer. Kristall - Forzellan Luxuswaren.

Montrone-Ausbruch ital. Natur-

unerreicht vorzügliche Qualität des Sonnenjahres 1911 Flasche ohne Glas Mk. 1.- VON 19 Fl. an 95 Pf.

BPIRCISI Fl. o. Gl. 90 Pf., v. 15 Fl. an S.D. F. A. Dienstbach, Schwalbacher Str. 7.

Allererite Lebensversicherungs=Besellschaft ichließt Berficherungen mit Ginichlug der Rriegsgefahr ab. Landfturmpflichtige ohne ertra Pramie. Raberes unter T. S14 an den Tagbl.=Berlag.

ift biefer mit befonderer Sorgfalt vorbereitete Sonder-Berfauf, melder Belegenheit bietet gum gang befonbers gunftigen Ginfauf.

Beitgemäß find die Breife, die wir in Anbetracht ber allgemeinen Lage außerft niebrig angesett

Weichent-Artifel für ben Ariege-Liebesdienft gelangen in großer Ungahl gum Berfauf. Berade jest bietet ein Gintauf bedeutende Borteile, die jedermann im eigenen Jutereffe mahr nehmen follte.

Geschente in Weigwaren. Bett-Damaft, bewährte Qual.

1.95, 1.65, 1.35 n.	00~
Sett-Damaft, elegante Aus- führung, 160 cm breit, 2.20, 1.75 1.45 n.	1 15
Arctonne für beste Leib- u. Bettwäsche, 10 Meter. Beihnachts-Badung	3.80
Baide-Nosentud, Erfat für Reinleinen. 10 Meter, Beihnachts-Badung	4.95
breite gute Bare, 6 Meter nur	2.70
Weiße leinene Damafi-Hand tücher, elegante Jacquard- Muster 6 Stud	3.75
für folibe Bettücher, Meter nur	1.38
halbleinen, ca. 160 cm br., für feine gute Bettücher, Meter nur	1.65

Riffenbezüge, eigene Anfertigung, extra ichwere 95 A Riffenbezüge, gebogt und mit Einfagen, enorme

Auswahl . . . 2.50 bis 75 3

Zaichentücher,

für Ainber St. 8 Bf., für Damen 1/2 Did. 48 Bf., für Herren . . 1 Dyb. 95 Bf., ber beliebte Weibnachte-Mrtitet in riefiger Auswahl!

Raffee- und Tee-Decken unter Preis. Serie 2

75 學。 95 學行。 1.48

A für Liebesanben egtra billige Preife. Gratis erhalt jederkunde bei 5 Mart Eintauf

1/2 Dub. Tafchentucher, bei 10 Mart Ginfauf 1 Blufen-Reit, bei 20 Mart Einfauf: 1 Tifch Dede.

Weihnachts = Kleider.

6 m Ciamofen, [] ober ge- 2 60

ftreift nur	0.00
6 m Mleiderdrud	
6 m halbwollenen Rleiber- ftoff, boppelt breit, nur	4.50
6 m Cheviot, reine Bolle,	5.95
-5 m 110 cm br. Schotten-	6.75
5 m eleganten Fantafie- Rieiberftoff, 110 cm br.,	7.80
4 m Roftümstoff, 130 br., größte nuswahl	9.50
6 m guten ichwary. Aleider.	12.50

Der größte Mobeartitel ! -Belg-Garnituren, Belgitola unb Muff für Damen in Moul-wurf imit, und Aftrachan, ele-gante Ausführung, von Mt. 15 bis 3.25

Ein Boften fe ne und allerfeinfte Blufenftoffe weit unter Breis in enormer Musio. Serie 14.00 Serie 21.35 Serie 31.75

Corb-Samt alle Farben, ber beliebte Mobeartitel, in pot-Bugl. Ware, Extrapreis m 1.35 Der Wert ift bis 2.50.

Schurzen.

Weiße u. farb. Bierichurgen 95 3 mit Erager von Mt. 2 50 bis 95

Blufen-Damen-Churgen, Catin . . von 1.95 bis 1.25 1 Boften Rleider - Rimono 1.95

Rinder-Edurgen, alle Groß. 80 an Schwarze Schurgen für Damen u. Rinber enorm billig.

Countag ift bas Weichaft bis 7 Uhr geöffnet!

Geschenke in Baumwollwaren.

Jacquard-Rolter, reine Wolfe, weil Mufter, nur RamelhaarRoller, imit., fdwere Bare, Weiße Biber-Bettücher, garantierte Qualitäten, 200 bis 220 ig., v. 2.95 bis Bett-Deden, Baffel ober Biquet, gebogt, v. 7.50 bis 1 fertiger farbiger Bett-

Bezug aus gutem Stoff u. icone Dufter Bett-Rattun, Riefen-Muswahl 65, 45 u. hemben-Biber, in und ge-ftreift, ichwere Bare, m Beifer hemden-Biber, gans 68 fein geföpert m

Farb. Perrens, Damens und sinder-Baiche. Eigene Anfertig, unter Garantie gu befannt billigften Breifen!

3 m ichweren Rod Belour 1,0 2 m Jaden - Barchent, hell 95 3 m Renania für Rinberfleiber 3 m Belour, neuefte Mufter, 1.40

6 m Rüchenhaudtücher, 1 m Churgenftoff,

120 cm breit

Wollwaren. Geftridte Damen - Weften

Rarierte Umichtag = Tider 126 pon 4.50 bis Ringer Tädder, farbig, weißu. 76a. Rinoer-Jadden.

weiß Lammfell . . . Coden und Strumpfe gu billigften Breifen.

Bett- und Tifch - Waiche wird gratio genaht. Samtliche Beident-Artifel werben weihnachtsmäßig padt ins Saus geichidt!

Beachten Gie unfere billigen Preife im Schaufenfter!